



- | 3 **Begleiter/-innen gesucht**
Ökumenische Wegbegleitung Kanton Zug mit neuem Leitfaden
- | 4 **Innehalten im Rachedrang**
Wahrlich keine Kleinigkeit – aber eine Notwendigkeit
- | 5 **Kritik und Wünsche**
Diskussion ums Arbeitsdokument zur Familiensynode

| Dekanat Zug

Pfarreiblatt

Eine Woche im Altersheim oder alleine zu Hause kann sehr lange sein. Eine kleine Spazierfahrt ist oft schon ein grosses Unterfangen. Nicht alle können auf ein tragfähiges familiäres Netz zählen. Dann springen Freiwillige von der Ökumenischen Wegbegleitung Kanton Zug ein.

► zug -Seite 3



Foto: Pfarreiblatt/Ruin Eberte

Vision einer anderen Schweiz

Nachtrag zum 1. August



Othmar Kähli
em. Pfarrer in Zug

Von der lehrenden und hörenden Kirche

Noch kann ich mich gut an unseren Religionslehrer im Gymnasium erinnern. Er brachte uns den Unterschied zwischen der lehrenden und hörenden Kirche bei. Der Klerus gehört zur lehrenden, die Laien zur hörenden Kirche. Als Papst Franziskus vor einigen Monaten sich entschloss, unter den Mitgliedern der Kirche – die Laien sind hier ausdrücklich mit gemeint – eine Umfrage zu machen, musste ich staunen. Ziel dieser Umfrage ist es, zu erfahren, wie Katholikinnen und Katholiken über Ehe, Familie und Sexualität denken. Die Resultate der Umfrage sollten als Diskussionsgrundlage für die im Herbst stattfindende Bischofssynode dienen.

Die Leitenden unserer Kirche machen also einen Schritt von der lehrenden zur hörenden Kirche. Zu Recht denke ich, denn in Fragen der Ehe und Familie ist die Bischofssynode auf Erfahrungen jener angewiesen, die die Ehe und Familie konkret leben. Bereits liegen Ergebnisse der Umfrage vor. Wie zu erwarten war, werden Fragen nach der Unauflöslichkeit der Ehe gestellt. Insbesondere schmerzt der Umstand, dass die Kirchenleitung nach einer gescheiterten Ehe keinen Weg zu einer neuen Partnerschaft offen lässt.

Was zu befürchten war, ist in den Medien bereits zu lesen. Die Kirche sei keine Demokratie. Mögen noch so viele der Überzeugung sein, im Sinne der Botschaft Jesu sei auch nach einer gescheiterten Ehe ein Neuanfang möglich, wenn es den Teilnehmern der Bischofssynode nicht gefällt, ist in dieser Sache keine Änderung zu erwarten. Es kann natürlich auch sein, dass bei der Bischofssynode Bischöfe mit pastoralen Erfahrungen dabei sind und jene ohne pastorale Erfahrungen über die Wichtigkeit dieser Frage überzeugen können.

So bin ich gespannt, wie es mit der hörenden und lehrenden Kirche weitergehen wird.

Mit der «Vision einer anderen Schweiz» wartete der Interreligiöse Think-Tank – ein institutionell unabhängiger Zusammenschluss von Frauen, die in der Schweiz im interreligiösen Dialog engagiert sind – zum Nationalfeiertag auf. Statt eine Schweiz zu feiern, die getrieben sei von «Angst, Abschottung und Egoismus», müsse ein positives und zukunftsgerichtetes Bild des Landes in einer globalisierten und religiös sowie kulturell pluralistischen Welt vermittelt werden, heisst es in dem am 26. Juli veröffentlichten Text mit dem Titel «Ein neues 'Wir' – Die Schweiz im Jahr 2020».

Im Jahr 2020 werde die Schweiz ein Land sein, welches sich der Menschlichkeit, Gleichheit, Fairness und Nachhaltigkeit verschrieben habe, heisst es in der Vision des Interreligiösen Think-Tanks. Dieses Land werde, «wie es stets Tradition war», nicht für das Extreme empfänglich sein, sondern in allem «Ausgleich, Mässigung und Gerechtigkeit» suchen.

Auch werde dieses Land wissen, dass Migration stattfinde, Teil der jetzigen Wirtschafts- und Lebensweise sei und dass Migration positiv gestaltet und genutzt werden könne. Ferner werde die Schweiz stolz auf ihre Tradition «eines vielfältigen 'Wir'» und jene einer Willensnation sein, «die sich weniger über abstammungsmässige Zugehörigkeit als über einen gemeinsamen politischen Willen und die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts» definiere. Deshalb werde auch die kulturelle und religiöse Vielfalt der Bevölkerung als «positive und bereichernde Ressource» erkannt und geschätzt.

Religion als wichtiger Faktor. Alle Religionsgemeinschaften wären in dieser Schweiz des Jahres 2020 rechtlich gleichgestellt und die Gläubigen könnten ihre Religion öffentlich praktizieren. Moscheen, Synagogen, Kirchen, Pagoden und Tempel seien die sichtbaren Zeichen dessen, «dass Religion als wichtiger Faktor der menschlichen und gesellschaftlichen Sinngebung sowie der Wertevermittlung und Welterhaltung auch öffentlich anerkannt ist.»

In «äusserst gewinnbringend» geführten politischen und gesellschaftlichen Debatten dieser Schweiz könnten alle weltanschaulichen Systeme «ihren konstruktiven Beitrag» leisten. Auch würden aus dem religiösen Denken gespeiste Ansichten «nicht länger abgewertet, sondern fliessen neben anderen als wichtige Impulse in die Entscheidungsfindungen von Politik und Gesellschaft ein».

Stolz sein

auf ein vielfältiges «Wir».

Reduit-Denken. Dieser Vision einer Schweiz im Jahr 2020 wird ein jetziges Land gegenübergestellt, dessen primäre Aufgabe als Verteidigung des materiellen Wohlstands und der politischen Unabhängigkeit gesehen, die mehr und mehr an der «schweizerischen» Identität

des Landes gemessen werde und dabei ausklammere, «wie sehr sich der materielle Wohlstand auch der globalen Vernetzung verdankt».

Dabei würden blockierende «Angst und Ängstlichkeit» kultiviert, was zu einem «rückwärtsgewandten Reduit-Denken» führe und die ganze Gesellschaft sich in einem ständigen Kampf wähen lasse, «in dem es nur darum geht zu überleben, indem man den Feind besiegt, bevor man selbst besiegt wird». Dieses in der neoliberalen Wirtschaft gebräuchliche Denken habe sich auch im Alltag vieler Menschen und in weiten Teilen der Gesellschaft durchgesetzt. Deshalb seien auch Verschärfungen in der Migrations-, Ausländer- und Asylgesetzgebung mehrheitsfähig geworden.

Angesichts der Veränderungen durch eine kulturell und religiös pluralistisch gewordenen Schweiz begännen selbst «gewisse kirchliche und christliche Kreise» das eigene Profil verstärkt zu schärfen – «in einer Weise, die darauf abzielt, das 'christliche' Abendland vor fremden Einflüssen zu schützen». (kipa/job)

► Der ausführliche Text zum 1. August ist zu finden unter www.interrelthinktank.ch

Ausstellungshinweis

Drei Ausstellungen laden zu einem Ausflug ins Museum Bruder Klaus, Sachseln, ein: «Niklaus von Flüe – Vermittler zwischen Welten», «Vielseitige Eremiten. Kult im Innerschweizer Barock» und die Sonderausstellung «Durch die Blume». Zusätzlich ermöglicht eine interaktive Installation von Katharina Anna Wieser im Garten des Museums ganz im Sinne von Bruder Klaus beides: den individuellen Weg zu gehen und sich als Teil der Gemeinschaft zu erleben.

► www.museumbruderklaus.ch

Begleiter/-innen gesucht

Ökumenische Wegbegleitung Kanton Zug mit neuem Leitfaden



Foto: Pfarreiblatt/Ruth Eberle

Die Ökumenische Wegbegleitung Kanton Zug besteht seit 1989. Im Laufe der Zeit haben sich verschiedene Ortsgruppen gebildet. Jede Ortsgruppe funktionierte nach anderen Strukturen. Nun sind die vierzehn Koordinatorinnen gemeinsam auf einen Weg gegangen und haben im Rahmen eines längeren Prozesses einen Leitfaden verfasst, in dem der gemeinsame Nenner von Strukturen, Haltungen etc. festgehalten wird.

Gegen 200 Begleitende. Es ist ein eindrückliches diakonisches Angebot, das die Ökumenische Wegbegleitung Kanton Zug zur Verfügung stellt. 150 bis 200 Wegbegleiter/-innen besuchen 14-tägig je ein bis zwei Personen: mehrheitlich alleinstehende, behinderte oder ältere Menschen beziehungsweise Personen, deren soziales Netzwerk eher klein ist. «Die Hauptqualität dieser Besuche ist der Brückenschlag nach aussen. Eine Woche im Altersheim oder alleine zu Hause kann sehr lange sein, wenn man keinen Besuch bekommt, oder wenn man nicht mehr im Stande ist, das Haus zu verlassen. Die Begleitenden müssen überhaupt keinen besonderen Aktivismus an den Tag legen. Es geht darum, Zeit zu schenken, da zu sein», sagt Martina Helfenstein, Leiterin des Koordinationsforums. Das Angebot richtet sich nicht nur an alte Menschen. «Wir begleiten auch Menschen im Rollstuhl, Menschen mit leichten psychischen Erkrankungen sowie Asylbewerberfamilien. Bei letzteren geht es darum, die deutsche Spra-

che anwenden zu können und ganz alltägliche Schweizer Gegebenheiten erklärt zu bekommen, wie z.B. ein Mietzinskautionkonto.» Oft dauern solche Begleitungen über Jahre hinweg. «Dadurch können sie auch sehr persönlich und freundschaftlich werden.»

Weiterbildung. Die Begleitenden werden nicht allein gelassen. Zum Start bekommen sie einen Einführungskurs bezahlt. In den Ortsgruppen finden regelmässige Austauschtreffen statt, in denen intervensionsartig geklärt wird, was die Einzelnen beschäftigt und wo sie evtl.

Begleitende schenken Zeit, zum Beispiel für ein Gespräch.

anstehen. Einmal im Jahr gibt es eine kantonale Weiterbildung. Jene von 2014 war dem Thema «Umgang mit Grenzen» gewidmet. «Manchmal muss man auch nein sagen können», meint Martina Helfenstein. «Begleiter/-innen sind keine Haushalthilfen, auch nicht Personen, die jederzeit aufgeboden werden können. Die Freiwilligen sollen – ebenso wie die begleiteten Personen – vor allem auch Spass haben!»

Interessierte, die begleitet werden oder begleiten möchten, melden sich bitte bei der für ihren Wohnort zuständigen Person:

Ägerital

Cornelia Steiner, 041 750 05 52
corneliasteiner@bluewin.ch

Baar

Martina Helfenstein, 041 769 71 42
martina.helfenstein@pfarrei-baar.ch

Cham

Vacant

Hünenberg

Vreni Schuler, 041 780 83 47
vpschuler@bluewin.ch

Neuheim

Dorothea Wey, 041 755 25 30
dorothea.vey@pfarrei-neuheim.ch

Rotkreuz

Nathalie Bojescu-Cognet, 041 790 13 83
nathalie.bojescu@pfarrei-rotkreuz.ch

Steinhausen

Ruth Langenberg, 041 741 84 54
ruth.langenberg@pfarrei-steinhausen.ch

Walchwil; Alterswohnheim Mütschi

Christa Loosli, 041 758 06 83
chr_loosli@hotmail.com

Zug

Simone Schelker, 041 727 60 70
simone.schelker@kath-zug.ch

Innehalten im Rachedrang

Wahrlich keine Kleinigkeit – aber eine Notwendigkeit

Die neusten Entwicklungen im Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern erlebe ich als herzerreissend schmerzlich. Drei israelische Jugendliche wurden entführt und kaltblütig umgebracht. Entsetzen und der Schmerz der Angehörigen und anderer Israelis sind wohl kaum zu ermessen. Die Wut auf die Ausführenden solcher Gräueltaten ist zunächst verständlich. Der archaische Anteil unserer menschlichen Psyche reagiert auf solchen Schmerz rasch mit Gedanken an gewalttätige Rache.

Noch schmerzhafter ist, dass es in Nahost nicht bei Rache-Gedanken bleibt. Tatsächlich gab es grausame Vergeltungsschläge. Die lösen dann rasch die typische Spirale von Gewalt und Gegengewalt aus. In diesen Tagen schraubt sie sich wieder mächtig in die Höhe. Beide Parteien gehen nach demselben primitiven Prinzip vor: Rache.

Von wegen faire Vergeltung. Mit Zahlen von Todesopfern zu hantieren ist eine heikle Sache, da sie den dahinter liegenden Schmerz der Betroffenen mit kühler Statistik ausblendet. Doch die nackten Ziffern haben in diesem Konflikt eine Aussagekraft, die man nicht ignorieren kann. Die Unverhältnismässigkeit der Gewaltanwendung, die Palästina trifft, scheint für mich erschreckend offensichtlich. Erst dadurch wurde mir klar: Das alttestamentarische Auge-um-Auge-Zahn-um-Zahn-Prinzip dient tatsächlich als intelligente Abmilderung ausufernder archaischer Blutrache. Auf der Ebene von Vergeltung bringt dies immerhin eine gewisse Fairness: Schlägst Du mir einen Zahn aus, darf ich Dir auch einen ausschlagen. Aber wirklich nur einen! Wenn schon auf Vergeltung nicht verzichtet wird, wäre es doch wünschenswert, sich wenigstens an dieses biblische Prinzip zu halten! Das würde die Gewalt um vieles mindern.

Vergeltungsprinzip grundsätzlich hinterfragen. Eine nachhaltige Befriedung der Gewalt ist erst in Sicht, wenn das Vergeltungsprinzip grundsätzlich hinterfragt und auf Racheakte verzichtet wird. Die Gestalt Jesu im neuen Testament bietet genau dieses andere Modell: «Wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die linke hin.» Damit lädt Jesus zu einem radikalen Innehalten im Racheimpuls ein. Das bedeutet nicht, dass Gewaltverzicht immer die Lösung ist. Kommt Gewaltlosigkeit nicht aus innerer Überzeugung, sondern ist nur äusserlich verordnet, wird sie nicht nachhaltig wirken. Doch wenn rachsüchtige Vergeltung als unvermeidliche Lösungsstrategie dargestellt wird, so zeigt Jesus hier eine andere, reifere Wahlmöglichkeit auf.

Im Racheimpuls innezuhalten ist wahrlich keine Kleinigkeit. Denn damit verzichten wir auf Verteidigung und Gegenwehr. Sich nicht zu wehren, bedeutet, die Verletzlichkeit und Vergänglichkeit unseres Seins als körperliches und soziales Wesen zuzulassen. Wir gehen das Risiko ein, dass unsere Identität als Körper und unsere erweiterten Identitäten mit Partnerschaft und Familie ausgelöscht werden. Das ist die direkte Begegnung mit Todesangst und Verlustschmerz. Um trotz Todesbedrohung innezuhalten, braucht es die Bereitwilligkeit, den Schmerz, der den Racheimpuls antreibt, unmittelbar zu spüren. Schrecken. Trauer. Hilflosigkeit. Verzweiflung. Das sind tiefere Schichten brennender Gefühle, die wir gewöhnlich durch das Ausagieren des Zornes oberflächlich entladen oder kontrollieren wollen. Solches unmittelbare Fühlen ist schon in eher harmlosen Alltagssituationen eine Herausforderung: Unser Chef stutzt uns zurecht. Unser Nachbar will uns vervollkommen. Unser Lebenspartner hat schon wieder etwas an uns auszusetzen. Blitzschnell taucht ein Racheimpuls auf. Als archaische Überlebensstrategie ist das ganz natürlich. Wir alle verfügen über das Stammhirn eines Alligators als einen Teil unseres dreiteiligen Gehirns. Das hat einen Beissreflex und schlägt gerne blitzschnell um sich, wenn es sich bedroht fühlt. Meist mildert unser sozialeres Säugetiergehirn den Impuls ab. Es weiss, dass wir uns auch anpassen müssen, wenn wir in der Herde überleben wollen. Wir bleiben freundlich und zugewandt. Unsere Großhirnrinde korrigiert auch mit gedanklichen Kommentaren: «Das kannst du jetzt nicht so einfach rauslassen.» Oft finden wütende Racheimpulse dann über einen Umweg doch ihren Ausdruck: Wir sind beleidigt. Wir zürnen heimlich. Wir schmolten und grollen. Meist in der Hoffnung, der Andere möge dadurch doch endlich seine Schuld einsehen und sich anders verhalten.

Alchemie des Schmerzes. Doch es gibt auch die Möglichkeit, den Racheimpuls – so normal sein Auftreten auch ist – nicht zwanghaft zu folgen. Dann eröffnet sich eine mystische Alchemie. Wir erfahren, wie ein Innehalten in Wut, Schmerz und Angst uns erstaunlicherweise zu innerem Frieden durchbrechen lassen kann. Das ist keine Zauberei, sondern eine Sache psychologisch-spirituelle Reife und direktem Erleben. Es ist möglich, inmitten von Trauer und Verzweiflung süsse, transzendente Liebe zu erspüren. Es ist möglich, durch das freie Zulassen von Wut zu gelassener Kraft und liebe-

voller Klarheit zu finden. Es ist möglich, Angst unmittelbar zu erleben und durch sie hindurch zu allumfassendem Vertrauen in die Unberechenbarkeit des Lebens zu erwachen. Durch solche «innere Alchemie» weitet sich unser Identitätsgefühl von einem um sein Leben fürchtenden kleinen Ich zum

grossen ICH-ICH des ewigen Seins. Von dort aus ist es ganz natürlich, ohne die schädlichen Auswirkungen von Schuld- und Vergeltungsgedanken zu leben und zu handeln. Das ist jedenfalls meine Erfahrung

**Auge um Auge –
und die ganze Welt
wird blind sein.**

Mahatma Gandhi

mit all den Wellen von heftigen Gefühlen, die in meinem Leben aufgetaucht sind. Zugleich weiss ich nicht, wie ich reagieren würde, wenn – wie in Nahost – mir nahestehende Menschen willkürlich von Fremden entführt und getötet oder durch ihre Bomben zerfetzt würden. Würde in mir trotz solcher extremen Umstände die Bereitwilligkeit zum Innehalten wach bleiben? Würde ich etwaige Vergeltungsimpulse spüren, ohne sie zerstörerisch auszuüben? Wäre die Erkenntnis meiner wahren Natur als stilles, liebevolles Gewahrsein immer noch derart präsent, dass sie archaische Rachegefühle ins Leere auslaufen lässt? Ich weiss es nicht. Doch ich spüre die Kraft, dass es so sein könnte.

Innere Friedensförderung. Manchmal gibt es berührende, ganz konkrete Beispiele von Menschen, die mitten im Feuer von Gewalt und Krieg leben und friedvoll bleiben: Zum Beispiel der Palästinenser Ismael Khatib. Sein zwölfjähriger Sohn wurde im Flüchtlingslager Dschenin auf tragische Weise von israelischen Soldaten erschossen. Statt Racheimpuls nachzugeben, erklärte sich Khatib dazu bereit, dass die Organe seines Sohnes auch an israelische Kinder als Organspenden weitergegeben werden durften. Damit löste er eine Welle von Erstaunen, Betroffenheit und Dankbarkeit bei den Israelis aus. Vier israelische Kinder leben heute mit den Organen seines getöteten Sohnes. Befragt, ob er glaube, dass seine Geste hilft, dem Frieden näher zu kommen, antwortete er: «Ich hoffe es. Die Organspende war für mich eine grössere Tat, als wenn ich als Selbstmordattentäter nach Israel gegangen wäre.» Solche Taten machen deutlich, was Mahatma Gandhi schon vor 70 Jahren sagte: «Es gibt keinen Weg zum Frieden. Frieden ist der Weg.» Torsten Brügge

Torsten Brügge ist spiritueller Lehrer, Autor u.a. des Buches «Besser als Glück. Wege zu einem erfüllten Leben» und regelmässiger Blogger unter: www.connection.de/index.php/blog

Kritik und Wünsche

Diskussion ums Arbeitsdokument zur kommenden Familiensynode

Am 26. Juni 2014 ist das «Instrumentum laboris» als Vorbereitungs- und Arbeitspapier für die vom 5. bis zum 19. Oktober im Vatikan stattfindende ausserordentliche Sonderbischofssynode veröffentlicht worden. Es fasst unter anderem die Ergebnisse der weltweiten Befragung unter Bischofskonferenzen, kirchlichen Gruppen und vatikanischen Behörden zu Familie, Ehe und Sexualität zusammen.

Keine Korrektur der Lehre. Der deutsche Moraltheologe Konrad Hilpert äussert sich kritisch zu diesem Arbeitspapier. Das Dokument weise zwar durchaus moderne pastorale Zielsetzungen auf. Diese würden jedoch dadurch konterkariert, dass der von vielen Gläubigen attestierte Graben zwischen kirchlicher Lehre und gelebter Realität von dem Dokument einzig auf eine mangelhafte Vermittlung der Lehre zurückgeführt wird. Eine Korrektur der Lehre an sich werde nicht in Betracht gezogen. Damit schimmere ein Bild von Kirche durch, «die im Grunde auf alles schon eine Antwort hat, die alles bestens geregelt hat, und die auch noch stolz darauf sein darf».

Die Realität gerade in ehelichen Verbindungen und Familien sei zu komplex, als dass man ihr mit einfachen Begründungsmustern begegnen könnte, so Hilpert. Auf solche Erklärungen greife das Dokument jedoch zurück, wenn es die neuen Technologien, den Einfluss der Massenmedien, eine «hedonistische Kultur», den «Relativismus»,

Materialismus oder den «wachsenden Säkularismus» für den «Relevanzverlust» kirchlicher Lehre in Ehe- und Familienfragen verantwortlich macht.

Probleme «lediglich von lokaler Bedeutung»? In dieser Einseitigkeit des Dokuments lauern laut Hilpert drei Gefahren: Zum einen jene, dass die faktische Nichtbeachtung kirchlicher Lehre als blosser Folge einer «ungeschickten sprachlichen Verpackung» verstanden wird; weiters jene, dass man kirchlicherseits darauf einzig mit einer Art Informationsoffensive antwortet – und schliesslich die Gefahr einer «Relativierung der Probleme durch den Hinweis, dass in weltweiter Betrachtung die bei uns intensiv diskutierten Fragen «lediglich von lokaler Bedeutung» seien.

Ob und wie weit die Beratungen der kommenden Synode in die «Spurrillen dieser drei Gefahren» geraten, hänge laut Hilpert letztlich vom Kirchenverständnis ab, «das die Teilnehmer vor Augen, im Kopf und im Herzen haben». Wohl niemanden befürworte eine Aufgabe christlicher Werte und Ideale oder eine «billige Anpassung», so Hilpert weiter, aber diese könnten «durch ein krampfhaftes und rechthaberisches Festhalten an konkreten Einzelnormen, die in ganz anderen Kontexten sinnvoll gewesen sein mögen, ihre Attraktivität und Überzeugungskraft verlieren». (kipa/kap/gS)

Zuger Brief an Bischof Markus Büchel

Der Seelsorgerate des Dekanats Zug schrieb am 3. Juli 2014 an Bischof Markus Büchel, mit Bezug auf die Umfrage zur Ehe-, Familien- und Partnerschaftspastoral. Im Schreiben wurde zum Ausdruck gebracht, dass die Möglichkeit, sich überhaupt vernehmen lassen zu können, ausserordentlich geschätzt werde. «Gleichzeitig ermutigen wir die Schweizer Bischöfe, die vollständige Auswertung der Umfrage transparent zu veröffentlichen und die Umfrageergebnisse zur Kenntnis zu nehmen. Es ist zu hoffen, dass diese Ergebnisse zu einer seriös geführten Diskussion und zu einer ernsthaften Auseinandersetzung mit den aufgezeigten Problemkreisen führen. Letztlich geht es darum, zu prüfen, inwieweit die durch die Umfrageergebnisse aufgezeigten veränderten Realitäten im Alltag des Kirchenvolkes wieder besser in Einklang mit der Lehre und Praxis der Kirche gebracht werden können.» Weiter bat der Seelsorgerate des Dekanats Zug in seinem Schreiben Bischof Büchel, die Umfrageergebnisse in die für Herbst 2014 geplante Bischofssynode in Rom zu tragen und die Anliegen der Schweizer Katholiken bestmöglich einzubringen. RE

Bitte beachten Sie zu diesem Thema auch die Kolumne von Othmar Kähli auf Seite 2.



Foto: Ruth Eberle

Ist die Befragung zu Familie, Ehe und Sexualität mehr als nur ein kurzer Blick auf die Alltagsrealität der Menschen – durch schnell wieder zuklappbare Luken?

Pastoralraum Zug-Walchwil

15.8. Maria Himmelfahrt

Das Bild der biblischen Maria und jenes der Marienfrömmigkeit stimmen nicht überein. In der Bibel wird Maria viel nüchterner dargestellt. Paulus erwähnt in Gal 4,4 nicht mal ihren Namen als er sie als Mutter Jesu bezeichnete. Sie brachte auch kein Verständnis für das Benehmen ihres Sohne auf als er 12 Jahre alt war; „wie konntest du uns das antun?“ und von Jesus wünschte man sich, er würde ihr mehr Achtung entgegen bringen; Mt 12,49 „die Jünger sind meine Mutter und Brüder.“ Einen verständnisvollen Satz hält uns die Bibel bereit: Maria bewahrte alles in ihrem Herzen auf. Sie ist ihrem Sohn nahe geblieben, bis zum Tod. Gleichzeitig erkennt sie, dass die Macht Gottes in der Ohnmacht zu finden ist. Diese Gleichzeitigkeit von Gegensätzlichem bringt die Ikonographie zum Ausdruck. Maria wird bei der Aufnahme in den Himmel in zwei Gestalten dargestellt. Einmal als Seele/Herz in den Armen Jesu und als Leib auf der Bare. So kommt in Maria zusammen, was zusammengehört und für uns alle gilt: Leib und Seele – Leiden am- und erfüllende Zusage an den Willen Gottes, biblische Aussagen und Frömmigkeit, irdisches Dasein und himmlische Ewigkeit... Ich wünsche Ihnen zum Fest der Himmelfahrt Verbindendes, Brückenschlagendes, Akzeptierendes...
Felix Lüthy, Religionspädagoge

Klöster

Zug

Kapuzinerkirche Seligpreisungen

Woche vom 10. - 16. August

So	08.00 Eucharistiefeier 17.30 Vesper
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier
Fr	Hochfest Aufnahme Mariens in den Himmel 08.00 Eucharistiefeier mit Segnung der Kräuter
Sa	09.15 - 11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 18.00 Vesper
Di - Sa	09.00 - 11.15 eucharistische Anbetung

Maria Opferung: 041 729 52 17

Sonntag, 10. August

07.30 Eucharistiefeier in der Institutskapelle

Werktags, 12. - 16. August

Di	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Mi	17.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Do	15. August, Maria Himmelfahrt 07.30 Uhr Eucharistiefeier in der Institutskapelle
Fr	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Sa	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

St. Michael Zug



Pfarramt St. Michael Zug
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug 041 725 47 60

Mario Hübscher, Pfarrer	041 725 47 65
Albert Schneider, Kaplan	041 725 47 68
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin	041 725 47 64
Karen Curjel, Katechetin	041 725 47 63
Sr. Gabriela Hug, Katechetin	041 725 47 69
Kurt Meier, Religionspädagoge	041 725 47 66
Anton Schwegler, Sakristan	079 483 09 02
Markus Jeck, Sakristan	079 781 35 05

Gottesdienste

19. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 9. August

15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Mario Hübscher
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Mario Hübscher

Sonntag, 10. August

10.00 St. Michael: Eucharistiefeier
Taufe von Amelie Gsell, Sofia Ritz, Estelle und David Nikischer
Predigt: Mario Hübscher
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Mario Hübscher

Werktags vom 11. - 16. August

Mo	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di	17.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Mi	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do	11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier

Freitag, 15. August: Fest

Mariä Aufnahme in den Himmel

Fr	10.00 St. Michael: Eucharistiefeier mit Kräutersegnung Predigt: Mario Hübscher
Fr	17.30 Liebfrauenkapelle: keine Eucharistiefeier
Fr	19.30 Loretokapelle: keine Eucharistiefeier
Sa	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 16. August, 09.00 St. Oswald

Stiftjahrzeit: Josef Steiger-Amhof, Anna und Franz Iten-Schürpf, Elsy Renner-Baumann

In unserer Pfarrei sind verstorben:

Eva Maria Lüönd-Bendig, Zeughausgasse 15
Walter Flueller, Höhenweg 3B
Marcel Müller, Ägeristrasse 47A
Elisabeth Wyss-Odermatt, Bohlstrasse 24
Marie-Louise Sticher-Wettach, Loretohöhe 2

Kollekten:

9./10. August, Kirche in Not:

Kirche in Not ist ein internationales katholisches Hilfswerk, das vor über 60 Jahren von Pater Werenfried van Straaten als «Osterpriesterhilfe» gegründet wurde. Es steht mit Hilfsaktionen, Informations-tätigkeit und Gebet für bedrängte und Not leidende Christen in rund 140 Ländern ein.

15. August (Maria Himmelfahrt), Fair Med:

Fairmed ist eine Stiftung, die aus der Leprahilfe Emmaus Schweiz hervorgegangen ist. Seit 1959 verschafft sie armen Menschen einen gerechten Zugang zu Gesundheit. Das Hilfswerk setzt sich für eine soziale und gerechte Gesundheitsversorgung ein, die es allen Menschen - unabhängig von geschlechtlicher, sozialer, religiöser oder politischer Zugehörigkeit - ermöglicht, ein selbständiges Leben zu führen. Schwerpunktregionen der Arbeit sind Afrika südlich der Sahara und Südasien. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Pfarrefest 2014 am 24. August



Am Sonntag, 24. August feiert unsere Pfarrei zum vierten Mal hintereinander das Pfarrefest im Daheimpark oder bei schlechtem Wetter in der Kirche St. Michael.

Dieses Fest hat als Begegnungsort einen besonderen Platz im Pfarreileben. Es findet bei jeder Witterung statt. Sowohl der Gottesdienst wie auch das anschliessende Zusammensein bei Speis und Trank dienen dem einen grossen Anliegen: Gemeinschaft untereinander aufzubauen. Ja, wir erhoffen uns noch mehr: Eine Gemeinschaft, die anziehend ist für Jung und Alt und die ausstrahlt. Dabei helfen alle mit:

- Das Familiengottesdienstteam wird sich mit uns auf die Suche nach dem Schlüssel des Himmelreiches machen.
 - Der Jodelchor Walchwil öffnet unseren Horizont auf den ganzen Pastoralraum.
 - Die Pfadi Zug gestaltet das Kinderprogramm.
 - Der Pfarreirat hat für das leibliche Wohl gesorgt. Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind und hoffen natürlich auf schönes Wetter und vor allem auch auf viele gute Begegnungen. Am Sonntagmorgen ab 8.00 gibt Tel. 1600 bei unsicherem Wetter Auskunft über die Durchführung im Daheimpark.
- Es laden ein: Pfr. Mario Hübscher, Familiengottesdienstteam, Pfarreirat und St. Michaelsteam

Programm:

- 10.00 Familiengottesdienst mit dem Jodelchor Walchwil im Daheimpark. Die Kinder vom Kindergarten und der Schule werden gesegnet. Die neuen Erstklässler können ihren Schultheik mitbringen.
- 11.00 Apéro
- Schönwetter: ab 11.30 Salatbuffet steht gratis zur Verfügung. Bons für Grillwürste und Getränke können erworben werden.
- Schlechtwetter: 11.30 Mittagsimbiss im Pfarreiheim mit Käse, Brot und Wurst
- ab 12.00 Kaffee und Kuchenbuffet
- 12.30-14.00 Spielprogramm für Kinder mit der Pfadi (bei jeder Witterung)

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit?

Der Bischof von Basel, Dr. Felix Gmür, wird auch im Jahre 2014 wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen.

Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.

Der Festgottesdienst wird stattfinden am:

Samstag, 6. September 2014 um 15.00 Uhr in der Kirche St. Joseph (St. Clara), Basel

Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen bitte bis allerspätestens 15. August 2014 an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4501 Solothurn, Tel. 032 625 58 41, e-Mail: kanzlei@bistum-basel.ch

Emmanuel Abend



am **Dienstag, 12. August entfällt**

Wir wünschen allen eine erholsame Ferienzeit und freuen uns, Sie am Dienstag, 9. September wieder in der Kirche St. Oswald zu begrüßen.

Das Emmanuel-Team

VORANZEIGE

Verfolgte Christen – Besuch aus dem Sudan

Am Samstag, den 16.08. um 17.30 und am Sonntag, den 17.08. um 09.30 und 18.00 wird Bischof Maccram Gassis in Gut Hirt, Zug zu Gast sein. Dieser Besuch findet in Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk «Kirche in Not» statt.

Weitere Infos im nächsten Pfarreiblatt.

Oliver Schnappauf

Öffnungszeiten des Sekretariates

Während den Schulferien ist das Sekretariat nur am Morgen besetzt mit folgenden Ausnahmen:

Wegen Ferienabwesenheit ist das Sekretariat den ganzen Tag geschlossen am:

Montag, 11. August und Dienstag, 12. August.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Goldener Herbst 60plus



Fahrt ins Blaue

Donnerstag, 28. August 2014

Der Ausflug führt uns mit dem Car über Land an einen schönen und in mancherlei Hinsicht geschichtsträchtigen Flecken in der Zentralschweiz, wo es kostbare Schätze zu entdecken gibt. Bei Kaffee und Kuchen klingt der Nachmittag aus. Mit etwas Wetterglück können wir eine wunderschöne Aussicht geniessen.

Start 13.30 Uhr und Ziel ca. 18.15 Uhr beim Pfarreihem St. Michael

Kosten Fr. 35.- für Fahrt, Führung, Kaffee und Kuchen.

Anmeldung schriftlich bis 21. August 2014 mit dem Talon, der dem Flyer im Schriftenstand beiliegt oder an mattia.fahndrich@kath-zug.ch

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit Ihnen.

Arbeitsgruppe Goldener Herbst 60plus

Oberwil

Gottesdienste

Samstag, 9. August

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Sonntag, 10. August

10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 12. August

16.30 Reformierte Andacht, Seniorenzentrum

Freitag, 15. August, Maria Himmelfahrt

10.00 Eucharistiefeier mit Kräutersegnung

Vorschau, Samstag 16. August

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Sonntag, 17. August

10.00 Ökumenischer Familiengottesdienst zum Schulanfang,
mit Jodlerclub Bärgblueme, Steinhausen

Rosenkranzgebet

SO/MO/DI/DO/FR 19.30 Kirche

Die Kollekte vom 9. August ist.....

für die diözesanen Aufgaben des Bistums bestimmt. Zusammen mit anderen Bistümern finanziert es verschiedene Institutionen und Aufgaben. So etwa das Religionspädagogische Institut Luzern, die Fachstellen für Jugendarbeit und Ministrantenpastoral wie auch die Präses der Katholischen Pfadfinder, Jungwacht und Blauring und viele andere. Herzlichen Dank für Ihr Mittragen.

Ministrantenlager in Sarnen

Treffpunkt für das Abenteuer mit den Indianern: Dienstag, 12. August um 09.30 Uhr vor dem Pfarramt Oberwil. Rückkehr am 16. August um 14.45 Uhr. Hauptlagerleitung: Moritz Hausherr, Lenz Zürcher, Julian Michel, Maximilian Baumeler, Sophia Waltenpühl, Pascale Zürcher. Vom Pfarreiteam St. Johannes geht Jugendarbeiterin Anne Terrier mit ins Lager, von Bruder Klaus ist es Gemeindeleiter Michael Brauchart. «Mani vastete lo!» Was das heisst, finden Sie unter <http://welt-der-indianer.de/wort-schrift/indianersprache-lernen>. Wir wünschen allen viel Spass und gutes Gelingen. Vorallem danken wir allen Leiterinnen und Leitern, die ihre Freizeit opfern und Verantwortung übernehmen - auch bei der Pfadi Schwan! Michael Brauchart

Neuer Jugendarbeiter gefunden!

Liebe Jugendliche, geschätzte Pfarreiangehörige. Mit grosser Freude können wir mitteilen, dass wir einen neuen Jugendarbeiter gefunden haben. Er wird seine Arbeit am 1. Februar 2015 aufnehmen und zu je 50 % für die Pfarrei Bruder Klaus und St. Michael tätig sein. Wir stellen ihn zu einem späteren Zeitpunkt näher vor.

Michael Brauchart, Gemeindeleiter

Religionsunterricht im Schuljahr 2014/2015

2. Klasse: Dienstag, wöchentlich, 14.00-15.30 Uhr bei Jacqueline Meier-Füglister

3. Klasse: Donnerstag, wöchentlich, 14.00-15.30 Uhr bei Jacqueline Meier-Füglister (Erstkommunion)

4. Klasse: Donnerstag, wöchentlich, 14.00-15.30 Uhr bei Rita Bösch (Versöhnungsweg)

5. Klasse: Dienstag, vierzehntäglich, 13.15-14.45 Uhr bei Rita Bösch

6. Klasse: Dienstag, vierzehntäglich, 13.15-14.45 Uhr bei Michael Brauchart

3. Oberstufe: Überkonfessionelle Religions-Blocktage mit Jacqueline Meier-Füglister oder Michael Brauchart und dem neuen Jugendarbeiter, den wir zu einem späteren Zeitpunkt vorstellen.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, sowie allen Lehrpersonen eine lehrreiche, bereichernde Zeit.

Maria Himmelfahrt / Kräutersegnung

Am Freitag, 15. August ist das Fest «Maria Aufnahme in den Himmel». Traditionsgemäss werden an diesem Tag Kräuter gesegnet. Bitte bringen Sie Ihre frischen oder getrockneten Kräuter und Gewürze vor dem Gottesdienst um 10 Uhr in die Kirche und legen Sie diese zum Segnen vor den Altar.

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Familiengottesdienst



Sonntag, 17. August 2014, 10 Uhr.

Wir danken in diesem Wortgottesdienst für die Ferien und bitten für eine gute Zeit im neuen Schuljahr. Während der Predigt haben die Kinder eine kindgerechte Beschäftigung. Gesang/Musik: Jodlerclub Bärgblueme aus Steinhausen, Orgel: Madeleine Nüssli.

Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen, der vom Kirchenchor serviert wird.

Die Vorbereitungsgruppe freut sich über Euer Mitfeiern: Barbara Vollmeier, Anita Vöggtli, Hans-Jörg Riwar, Jacqueline Meier-Füglister.

Die Vorbereitungsgemeinschaft freut sich über Euer Mitfeiern: Barbara Vollmeier, Anita Vöggtli, Hans-Jörg Riwar, Jacqueline Meier-Füglister.

«Heimat finden» - Pfarreitag nach Seelisberg

Am Sonntag, 24. August laden der Pfarreirat und das Pfarreiteam Gross und Klein zum Pfarreitag nach Seelisberg ein. Wir reisen um 08.10 Uhr mit der S-Bahn nach Brunnen. Von dort gehts per Schiff weiter nach Treib und mit der Standseilbahn nach Seelisberg. Wer gut zu Fuss ist, wandert hinauf. In Seelisberg feiern wir einen Familien-Gottesdienst (Eucharistiefeier) bei der schönen Wallfahrts-Kapelle Maria Sonnenberg. Danach haben wir Zeit zum Bräteln und Spielen. Ein kinderwagentauglicher Spaziergang auf dem schattigen Vater-unser-Weg führt zu einem tollen Aussichtspunkt. Spätestens um 17.46 Uhr sind wir wieder in Oberwil. **Weitere Infos finden Sie im Flyer auf der Homepage oder im Schriftenstand der Kirche. Letzte Anmeldungen nehmen wir noch bis 17. August entgegen.** Bei schlechter Witterung wird der Pfarreitag nicht durchgeführt. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

St. Johannes Zug

Pfarrei St. Johannes d. T.
St. Johannes-Str. 9
6300 Zug
Tel. 041 741 50 55
pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

Gottesdienste

Samstag, 9. August

10.00 Taufe Gian Giosch Gisler

Sonntag, 10. August

09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
mit Bernd Lenfers Grünenfelder
1. Jahresgedächtnis: Franz Häcki-Buhofer &
Maurus Häcki
Jahresgedächtnis: Katharina Waldis-Furrer

Ammannsmattkapelle

08.30 KEIN Gottesdienst

Werktagsgottesdienste 11.-14.8.

Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 KEIN Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Kommunionfeier
Fr 06.05 Mediation in STILLE

Maria Himmelfahrt

Freitag, 15. August

09.45 Festgottesdienst mit Walter Wiesli

Schutzengelkapelle

Mittwoch, 13. August

19.00 KEIN Gottesdienst

Sonntag, 17. August

09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
mit Bernd Lenfers Grünenfelder
Jahrzeit: Anna Beyerle
18.00 Offener Kreis: Gottesdienst zum
Schulanfang

Schutzengelkapelle

Sonntag, 17. August

08.30 Kirchweihfest

Ammannsmattkapelle

08.30 KEIN Gottesdienst

Unsere Opferspende

9./10. August

Lassalle-Haus

Mariä Aufnahme in den Himmel

15. August

In Maria, mit Leib und Seele aufgenommen in die endgültige Gemeinschaft mit Gott, wird offenbar, wozu Gott alle Menschen berufen hat. Unsere Sehnsucht nach einem erfüllten Leben ist keine Täuschung. Das Leben bei Gott ist vollmenschliches Leben. Aufnahme - nicht Himmelfahrt, d.h. es wird uns von Gott geschenkt, wir schaffen es nicht aus eigener Kraft. Mehr Leben, mehr Lebensqualität, das geheime Thema wirksamer Werbung unserer Zeit, wird am Fest Mariä Aufnahme zum Thema: Das „erfülltere Leben“ stammt von Gott, uns geschenkt von seinem Sohn, der uns „ein Leben in Fülle“ verheisst.

Engel – Mittler der Liebe Gottes

17. August, 8.30: Kirchweih Schutzengelkapelle



Es ist ein Glaubensgut der Menschheit, dass jeder Mensch einen persönlichen Schutzengel hat, ganz gleich, welcher Religion oder Nationalität er oder sie angehört. Schutzengel sind Mittler der Liebe Gottes. Sie begleiten die Menschen und versuchen ihnen zu helfen. Am Sonntag, 17. August feiern wir um 8.30 Kirchweih im Schutzengel.

Offener Kreis

Gottesdienst am Sonntagabend

Im Kreis um den runden Teppich der Johanneskirche sind Sie **ab dem 17. August jeweils um 18.00** eingeladen. Elemente dieser Feiern sind Danken und Bitten, Segnen und Teilen. Die Gottesdienste sind „partizipativ“ vorbereitet und gestaltet. Das bedeutet: Sie leben von der aktiven inneren und äusseren Beteiligung der Besucherinnen und Besucher: ohne Zwang, mit besonderer Musik, in spiritueller Offenheit, als Gemeinschaft, verbunden mit dem grossen Ganzen – Gott. Im Pfarreiblatt wird in einer besonderen Rubrik fortlaufend und vorausschauend über den „Offenen Kreis“ informiert. Herzlich Willkommen liebe Mitmenschen, unabhängig von Alter, spiritueller Überzeugung und Familienstand. Alles, was Sie brauchen ist Ihr offenes Herz im „Offenen Kreis“. Bernd Lenfers Grünenfelder

Offener Kreis

Gottesdienst am Sonntagabend

Offener Kreis

Sonntag, 17. August, 18.00

Aus dem Brunnen der Weisheit schöpfen –
Segen und Kraft für das neue Schuljahr

Wir teilen...Wünsche, Hoffnungen und Segen für das neue Schuljahr mit SchülerInnen, Eltern und zugewandten Menschen.

Offener Kreis

Sonntag, 24. August, 18.00

Englische Messe für die Welt / english mass for the world

Wir teilen... / we share...

Glaube, Hoffnung & Liebe / faith, hope and charity
im Zeichen des Brotes / in the symbol of the bread.

Offener Kreis

Sonntag, 31. August, 18.00

Bitten, danken und miteinander essen

Wir teilen...unsere Dank und unsere Bitten und essen anschliessend gemeinsam im Pfarreizentrum in einer „Teilete“. Für die „Teilete“ bringen Sie bitte etwas zu essen mit, Getränke sind vorhanden.

Schulanfangs Gottesdienst

Weisheit schöpfen – Kraft und Segen für's neue Schuljahr

17. August – 18.00

Im „Offenen Kreis“ versammeln sich am Sonntag vor dem Beginn des neuen Schuljahres Kinder, Jugendliche, Eltern und zugewandte Personen in der Johanneskirche. Es folgt eine starke, bewegende Feier. Schulkinder machen selber Musik. Im Schulgebet, inspiriert vom Gebt der UNO beten wir für ein gutes, erfolgreiches Schuljahr. Dort heisst es: ... in unseren Schulen lernen wir für das Leben selber. Alle sind wichtig, damit unser Quartier, unsere Stadt, unser Land und die ganze Erde eine wunderbare Zukunft hat. Gott, gib uns Voraussicht und Kraft und schenke uns Mut und Segen, heute und jeden Tag mit diesem Werk zu beginnen, damit unsere Kinder und Kindes-kinder einst stolz den Namen Mensch tragen. Am Ende stehen alle, erfahrene Schulkinder, Kindergarten und Erstklässler unter Gottes Segen und nehmen ein Geschenk mit nach Hause.

MITENAND Quartierfest

Grosses Quartier- und Jubiläumsfest im Herti

30 Jahre Zunft der Letzibuzäli

30 Jahre Alterszentrum Herti

Samstag, 23. August 2014

AREAL SCHULHAUS HERTI

11.00 Start des Beizenbetriebs
12.00 Jubiläumsbraten vom Grill der Letzibuzäli
Philippinische Spezialitäten von Samahang Pilipina
13.00 Kinderspielfest mit Spielbus, Schatzsuche, Hüpfburg und Jugendlounge im Treff (bis 17.00)
14.00 Kinder- und Familienflohmarkt: Nimm eine Decke und deine Sachen mit (bis 17.00)
14.00 Auftritt des Kinderzirkus Grissini (zus. Auftritt um 15.00). Am Abend gemütliches Beisammensein.

Sonntag, 24. August 2014

AREAL PFARREI ST. JOHANNES & ZENTRUM HERTI

10.00 Ökumenischer Festgottesdienst
11.00 Apéro und Unterhaltung mit der BIG BAND FOR FUN
Grussworte
12.00 Mittagessen im Speisesaal und Grillangebot im Freien
13.30 Dessertbuffet und musikalische Unterhaltung auf der Dachterrasse des Alterszentrums, Kutschfahrt und Kinderprogramm
17.00 Ende

Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Gut Hirt Zug



Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch

Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
Bernhard Gehrig Pastoralassistent 041 728 80 27
Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
Anna Fieni Katechetin 041 728 80 25
Jennifer Maldonado Jugendarbeit 041 728 80 26
Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und
14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

Gottesdienste

Samstag, 9. August

16.30-17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 10. August

19. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Bernhard Gehrig
11.00 Kein kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier

Unter der Woche: 11. bis 14. August

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.00	Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt

Freitag, 15. August - Mariä Himmelfahrt

9.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 16. August

16.30-17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 17.- August - 20. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier

Kollekte am 9./10. August

St. Martin-Stiftung, Baar

AUS DEM PFARREILEBEN Teamtage im August



Am Mittwoch 13. und Donnerstag 14. August zieht sich das Pfarreiteam Gut Hirt zu den jährlichen Teamtagen zurück, um die Aktivitäten des nächsten Jahres zu planen. Aus diesem Grund bleibt das Pfarramt an diesen beiden Tagen geschlossen.

In dringenden seelsorgerlichen Notfällen rufen Sie bitte Pfarrer Steiner auf seine Direktnummer an, 041 728 80 28.

■ Pfarreiteam Guthirt

Mariä Himmelfahrt

Am 1. November 1950 hat Papst Pius XII. die Aufnahme Mariens mit Leib und Seele in den Himmel als Glaubenswahrheit (Dogma) verkündet. Er hat damit nachvollzogen, was in der Volksfrömmigkeit längst Brauch war. Bereits vor dem Konzil von Chalcedon im Jahr 451 feierte man in der Ostkirche die leibliche Aufnahme Marias in den Himmel. Spätestens seit dem 7. Jahrhundert hat unsere Westkirche dieses Fest übernommen und auf den 15. August festgelegt.

Der bekannte Tiefenpsychologe C.G. Jung begrüsst die Verkündigung des Dogmas von der Aufnahme Mariens in den Himmel, weil so das Weibliche endlich auch in Gott aufgenommen, einbezogen und integriert worden, es damit auch geheiligt und zugelassen worden sei. Die moderne Psychologie sieht sich im Anspruch bestätigt, dass die Weiblichkeit, auch die Gottes, integriert werden müsse. Gewiss ist Gott sowieso alles in allem und über allem, aber unsere menschliche Begrenztheit braucht eben Anschauung, braucht das Konkrete. Dies kann man theologisch glauben und wissen, aber in diesem Fest wird es symbolisch realisiert und zelebriert.

Wie kein anderes Marienfest steht Mariä Himmelfahrt in Verbindung mit dem Brauch der Kräutersegnung. Es gibt verschiedene Spekulationen und Legenden, die dieses Fest mit der Kräuterweihe verbinden. Am wahrscheinlichsten dürfte sein, dass die jahreszeitlich bedingte Getreidereife und die Hochblüte der Natur in Erinnerung brachten, dass bereits in der Bibel Maria als „Blume des Feldes und Lilie in den Tälern“ verehrt und auch als „guter und heiliger Acker“ bezeichnet wurde, der einen göttlichen Ernte brachte.

Wie immer unser Zugang zu diesem Fest ist, feiern wir das höchste Marienfest mit Kräutersegnung in unserer Kirche und danken Gott, dass er uns Maria zur Fürsprecherin gegeben hat.

■ Urs Steiner, Pfr.

ZUM VORMERKEN Verfolgte Christen

Besuch aus dem Sudan



Am Samstag, 16. August um 17.30 Uhr und am Sonntag, 17. August um 9.30 und 18 Uhr wird Bischof Macram Gassis in Gut Hirt, Zug zu Gast sein. Dieser Besuch findet in Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk „Kirche in Not“ statt.

Weitere Informationen im nächsten Pfarreiblatt.

■ Oliver Schnappauf

Grillmittag der Senioren



Am Dienstag, den 19. August ab 11.30 Uhr (ab 14 Uhr Jassen). Weitere Angaben im nächsten Pfarreiblatt. Herzliche Einladung an unsere Gut-Hirtler und Gäste „in den besten Jahren“.

■ Oliver Schnappauf

Diakoniestelle Leuchtturm



Wir bieten:
Professionelle Beratung und Unterstützung in schwierigen Situationen, sowie bei der allgemeinen Lebensgestaltung.

Unsere Beratungen sind kostenlos.

Leuchtturm Diakoniestelle/Sozialberatung
Industriestrasse 11, 6300 Zug
041/727 60 70, diakoniestelle@leuchtturm-zug.ch
www.punkt diakonie.ch
Termine nur nach telefonischer Vereinbarung!

www.guthirt-zug.ch



Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sie finden auf unserer Webseite viele Informationen, Daten und Bilder:
www.guthirt-zug.ch

GUT HIRT

Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24 / www.good-shepherds.ch

Eucharist Celebration

Sunday, August 17th

Mass @ 18:00
Sermon: Bischof Macram Gassis

Sunday, August 31st

Mass @ 18:00
Apéro and Religious Education registration following Mass

A Place at the Bottom

Humiliation is an emotion that we all know – or should. The act of humility is described as being the lowering or hurting of a person's dignity or pride. While it can be painful, I believe that if we are not humiliated from time to time, we would walk around filled with pride, maybe to the point of being arrogant. There must be a balance in life and with our ego: confident yet humble. Humiliation works in two different ways: self-induced or inflicted by another. It is very complex, but when humility is practiced in a positive way, it can bring about wonderful changes. It is a very stinging feeling when someone "puts us in our place" or points out what we did wrong or when we are forced to submit to a greater authority. It can be humiliating. The Assumption of The Blessed Virgin Mary, which we celebrate on August 15th, reminds us, however that humility understood in another way is not something to be avoided rather embraced. Humility is a way to open ourselves to doing God's will in all things. This is what is so wonderful about the Sacrament of Reconciliation; we admit our weaknesses, faults and failures, experience forgiveness and are able to move on. We can experience this in our relationships. Admitting that we are not able to live up to expectations or that we made a mistake takes courage. Why should this be so difficult for some people to do? We spend so much time in front of the mirror working on making a good visual appearance, but what about the mirror that reflects our actions, our behavior? My parents always taught me that it takes a big person to admit they are wrong. This admission is humiliating, and the act of being humble is a lower of self, making us small. But this difficult admission, this act, makes us big in the eyes of others and most importantly in the eyes of God. The Blessed Virgin said yes to God's plan. Elizabeth recognized Mary's faith and became the first to call Mary blessed. We too are blessed when we are faithful to God's plan, making a place for him to rest in us. When God rests in us, we are able to take him out into the world to the people we meet. On this special feast day, we remember and honor Mary. She was a lowly servant who submitted herself to God's will. Mary was received body and soul into eternal glory with Jesus. When we lower ourselves and are open to the will of God, we too will be assumed into heaven and live in eternal glory. ■ Karen Curjel

Walchwil



Pfarramt St. Johannes der Täufer
Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Natel 079 359 47 58
Fax 041 758 11 68 / Sakristei 041 758 28 72
www.kg-walchwil.ch
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch

Mijo Rogina, Pfarrer
Claudia Metzger, Sekretärin
René Biemann, Sakristan

Gottesdienste

Samstag, 9. August

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Sonntag, 10. August

19. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 11. - 14. August

Mo	09.00	Rosenkranzgebet
Di	09.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Mi	09.00	Eucharistiefeier

Freitag, 15. August

Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel

10.00 Festgottesdienst mit Predigt und Liedern und Kräutersegnung

Das Opfer erbitten wir für die Organisation Manna - Hilfswerk in Brasilien. Herzlichen Dank für jede Spende.

Pfarremitteilungen

Ausflug unserer Organisten ins Wallis / Goms

Herzlichen Dank für die Organisation mit Orgel- und Kirchenführungen.



Mariä Aufnahme in den Himmel



In unserem Gottesdienst zum Fest Mariä Himmelfahrt wollen wir besonders auf Maria schauen. Nach ihrem Tod wurde sie in den Himmel aufgenommen und lebt ganz nah bei ihrem Sohn Jesus. Wir glauben, dass Maria diesen Weg gegangen ist, und vertrauen darauf, dass auch wir einmal nach unserem Tod bei Gott und in der Nähe Jesu, Marias und allen Verstorbenen sein werden. Und wenn wir jetzt im Sommer dieses Fest feiern, wenn die Sonne strahlt, wärmt und die Menschen erfreut, dann kann dies vielleicht auch ein Stück von dem Bild von Wärme und Strahlen widerspiegeln, das Menschen von Maria haben. Wenn die Tautropfen auf der Wiese am Morgen das Licht in viele Farben brechen und, je nach Blickwinkel, die kleine Welt herum vergrössern, verkleinern oder auch schon einmal etwas verzerren, so kann dies davon erzählen, wie Menschen sich viele Bilder von Maria gemacht haben.

Ewige Gelübde



Am Samstag, 21. Juni, hat unsere Katechetin, Sr. Luzia Mettler, ihre ewigen Gelübde abgelegt. Wir gratulieren ihr herzlich und wünschen ihr viel Erfüllung und Gottes Segen.



Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit?

Bischof Felix Gmür gratuliert Ihnen herzlich und lädt Sie mit Ihren Angehörigen ein zum Festgottesdienst am Samstag, 6. September um 15.00 in der Kirche St. Joseph in Basel. Bischof Felix freut sich auf viele «Jubelpaare» und die anschliessende Begegnung bei einem Kaffee.

Wenn Sie an diesem Festgottesdienst teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte beim Pfarramt oder direkt bei der Bischöflichen Kanzlei in Solothurn (032 625 58 41 oder kanzlei@bistum-basel.ch).

Steinhausen



Pfarrei St. Matthias
Dorfplatz 1
Postfach 232
6312 Steinhausen

Telefon 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch

Pfarreileitung: Ruedi Odermatt

Priester: Alfredo Sacchi, Josef Grüter
Ressort Altersarbeit: Ruth Langenberg
Ressort Firmung: Andreas Wissmiller
Ressort Jugendseelsorge: Christoph Zumbühl
Ressort Religionsunterricht: Ingeborg Prigl

Sekretariat: Helene Nef, Yvonne Amhof
Sakristan: Kurt Gallati

Gottesdienste

Samstag, 9. August

17.30 Abendgottesdienst; Dreissigster für
Hans Hermann Flückiger, Zug;
Philipp Albisser, Bannstr. 14
(Kommunionfeier, Andreas Wissmiller)

19. Sonntag im JK, 10. August

09.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Andreas Wissmiller)
10.15 kein Gottesdienst

Kollekte am Wochenende:

UND, Fachstelle Mütter & Väter, Luzern

10.30 Tauffeier in der St. Matthias-Kirche
mit dem Taufkind Nolan Knüsel

Werktagsgottesdienste 11. u. 12. August

Mo 17.00, Rosenkranz, Kirche St. Matthias
Di 09.00, Eucharistiefeier

Mariä Aufnahme in den Himmel, Freitag, 15. August

09.00 Gottesdienst in der St. Matthias-Kirche
mit Kräutersegnung
(Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
09.30 kein Gottesdienst im Weiherpark

Dachsanierung Chilematt

Während der Dachsanierung im Chilematt feiern wir die Gottesdienste in der St. Matthias-Kirche.

Mariä Aufnahme in den Himmel - Maria Himmelfahrt

Am 15. August feiert die Kirche das Fest Mariä Aufnahme in den Himmel. Der Ursprung dieses Festes findet sich bereits im 5. Jahrhundert. Unter Papst Pius XII. 1950 wurde die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel zu einem Dogma erhoben. An diesem Tag werden traditionsgemäss Kräuter und Blumen in der Kirche gesegnet.



Blumen und Kräuter erinnern uns an die Kraft der Natur. Kräuter tragen in sich Heilkraft. Sie werden in der Heilkunst für vielerlei Krankheiten eingesetzt und erfreuen sich wieder zunehmend an Beliebtheit durch die Pflanzenheilkunde. Blumen erfreuen den dafür empfänglichen Menschen. Ein ehrlich verschenkter Blumenstraus erfreut jeden Beschenkten. Und jede noch so unscheinbare Blume am Strassenrand, auf einer Blumenwiese oder an Waldrand lernt uns das Staunen.



Die Blumen und Pflanzen erzählen uns von einer wunderbaren Schöpfung. Sie ist uns geschenkt, damit wir achtsam mit ihr umgehen.

Freude, Heilung und Achtsamkeit gehören zweifellos auch zu Marias Attributen. Durch ihre Achtsamkeit war sie offen den von Gott vorgezeichneten Weg, für Gottes Wort. In der Freude ihres Herzens kann sie im Magnifikat den Lobpreis anstimmen: „Meine Seele preist die Grösse des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.“

Und durch ihre Fürbitte erfahren heute immer wieder Menschen Heilung.

Wir laden Sie herzlich ein, zum Gottesdienst ein Kräutersträusslein mitzubringen.

Ruth Langenberg

Herzliche Gratulation

Oswald Staub-Betschart, Kirchmattstrasse 3,
Seniorenzentrum Weiherpark,
90 Jahre am 15. August.

Mitteilungen

Senioren

Halbtageswanderung am Vormittag

Dienstag, 12. August, Besammlung 8.00 Bahnhof SBB Steinhausen, Abfahrt 8.12 mit S9 nach Affoltern a.A.. Wanderroute: Affoltern a.A. - Mettmenstetten - Weid - Waldhütte. Marschzeit ca. 2 Std., Höhendifferenz minimal. Fahrpreis 3-Zonen-Pass Schwyz/Zug (156, 623, 624) Fr. 3.30 mit Halbtax. Bemerkung: Brötli im Wald, bei der vorderen Waldhütte, ca. um 12.00. Würste, Brot und Getränke können gekauft werden. Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt. Auch Nichtwanderer sind herzlich willkommen! Rückmarsch individuell. Wanderleitung Werner Limacher, 041 741 34 24.

Frauengemeinschaft

In 100 Minuten durch Steinhausen

Jubiläums-Anlass exklusiv für FG-Mitglieder. Freitag, 12. September, 17.30 bis ca. 21.00, Treffpunkt Dorfplatz Steinhausen. Kosten 100 Rappen inkl. Apéro nach dem Rundgang. Anmeldung bis 22. August an Edith Seeger Niederhauser, 041 740 18 85 oder an Irène Schär, 041 740 29 82.

Wie setzt man Tapes richtig ein

Einblick ins Kinesiotaping «Mit Tapes ist es möglich die Gelenk-, Sehnen-, Bänder- und Muskelprobleme zu lindern. Es wird nach Verletzungen angewendet, um die betroffenen Strukturen zu entlasten und kann prophylaktisch helfen, das Verletzungsrisiko zu minimieren. Dadurch wird ein Wiedereinstieg ins Training erleichtert.» Leitung Andrea Bruckbach, Physiotherapeutin. Montag, 15. September, 19.30 bis ca. 21.30, Zentrum Chilematt, Kosten Fr. 15.-, Nichtmitglieder Fr. 20.-. Auskunft Gaby Krienbühl, 041 740 18 16, Anmeldeschluss Montag, 8. September.

Club junger Eltern

Besuch im Ziegeleimuseum

Eine Museumsmitarbeiterin erzählt uns eine Ziegen-Geschichte und erklärt wie die Ziegel hergestellt werden. Wir holen Lehm und bauen Skulpturen. Vor oder nach der Führung dürfen wir auf dem tollen Spielplatz spielen. Mittwoch, 10. September, 1. Führung 14.00 - 15.00. 2. Führung 15.00 - 16.00. Ort: Ziegeleimuseum, Hagendorn/Cham. Anreise individuell, Achtung nur wenige Parkplätze vorhanden. Für Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen. Kosten Fr. 10.- pro Kind und Erwachsene, inkl. Zvieri. Dem Wetter angepasste Kleidung, welche dreckig werden darf, evtl. Ersatzkleider mitnehmen. Anmeldung bis 1. September an Brigit Burri, 041 740 05 12 oder brigit.burri@cje-steinhausen.ch. Teilnehmerzahl beschränkt, 2. Führung wird nur bei genügend Teilnehmern durchgeführt. Das eigentliche Museum besuchen wir nicht, da die Kinder zu klein sind.

Öffnungszeiten Pfarramt

Während der Sommerferien ist das Pfarramt am Vormittag geöffnet. In dringenden Fällen erreichen Sie uns über die Pfarramts-Telefon-Nr. 041 741 84 54, Ihr Anruf wird auf das Pfarreinetel weitergeleitet.

Baar



Pfarramt St. Martin www.pfarrei-baar.ch
 Asylstrasse 2, Postfach 1449 041 769 71 40
 sekretariat@pfarrei-baar.ch Fax 041 769 71 41
 Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59

Pfarrleitung: 041 769 71 40
 Pfr. Dr. Anthony Chukwu
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki

Priesterliche Dienste: P. Franz S. Grod
Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40
 Markus Grüter, Oswald König, Margrit Küng
 Barbara Wehrle Hanke
Katechese: 041 769 71 40
 Martina Jauch, Katharina Küng, Petra Mathys,
 Robert Pally, Ueli Rüttimann,
 Franziska Schmid, Pia Schmid
Sozialdienst: Martina Helfenstein 041 769 71 42
Sakristane, Hauswarte:
 Ueli Hotz, St. Martin 079 663 89 14
 Rafael Josic, St. Thomas/Sunnematt 078 794 43 61
 Christoph Pfister, Pfarreiheim 079 204 83 56
 Martin Schelbert, Liegenschaften 079 403 92 51

Gottesdienste

Samstagabend, 9. August

17.15- 17.45 Beichtgelegenheit, St. Martin
 18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Neunzehnter Sonntag im Jkr. A, 10. August

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
 9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
 9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
 St. Thomas
 9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
 10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage

Dienstag, 12. August

16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
 Martinspark

Mittwoch, 13. August

09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
 Pflegezentrum
 20.00 Eucharistiefeier, St.-Sebastians-Kapelle,
 Inwil
 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache,
 Molitveni Susret, St. Anna

Mariä Himmelfahrt, Freitag, 15. August

08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
 10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
 16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
 Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
 Samstag, 16. August, 18.00 St. Martin

Erste Jahrzeit für:
 Gottlieb Huber-Horat, Untere Rainstr. 12
 Pia Durrer-Kamer, Bahnmatt 13

Jahrzeit für:
 Margrith Güntensperger-Andermatt, Albisstr. 2,
 Edith Güntensperger, Adliswil, Louise Andermatt
 und Rudolf Dubacher-Güntensperger, Weinberg-
 strasse 22

Musik im Gottesdienst

In den Gottesdiensten an **Mariä Himmelfahrt** mu-
 sizieren Zita Annen, Blockflöte, Astrid Renner, Cello
 und Marlise Renner, Orgel.

Kollekte vom 9./10. August

Wir gehören zu MIRA, der Fachstelle zu Prävention
 sexueller Ausbeutung im Freizeitbereich. Mit unserer
 Kollekte unterstützen wir diese Prävention, die früh-
 zeitig Kinder, Jugendliche und Menschen mit Behin-
 derungen vor sexuellen Übergriffen schützen hilft.
 MIRA sensibilisiert, berätet, schult und entwickelt
 praxisnahe Instrumente für die 300 Mitglied-Verein-
 e, Organisationen, Pfarreien, Kirchen und Verbän-
 de. Siehe: www.mira.ch PC-Konto 87-586396-1

Kollekte an Maria Himmelfahrt

Wir sammeln für die Renovation des Pfarreilokals in
 der Pfarrei Christo Obrero in Arequipa Peru, damit
 sich die Seniorinnen und Senioren wieder treffen
 und der Jugendchor wieder üben kann.
 Bei seinem Besuch vor einem Monat hat Oswald Kö-
 nig von vielen betagten Mltgliedern die dringende
 Bitte um Mithilfe gehört. Im Gebet seien sie fest mit
 der Pfarrei St. Martin in Baar verbunden. Herzlichen
 Dank für die Unterstützung.



In Arequipa, Peru, ist jeweils am 15. August das
 grosse Stadtfest, das mit Prozessionen, Gottesdien-
 sten und dem Umzug traditioneller Gruppierungen
 aus den vielen und immer neu entstehenden Quar-
 tieren und mit einem abwechslungsreichen Feuer-
 werk gefeiert wird.

Baarer Senioren Tages-Wanderung

Mittwoch, 13. August 2014

07.30 Besammlung Bahnhof Baar
 07.47 Mit S 1 nach Rotkreuz, an 08.07
 08.22 Mit S 26 nach Muri, an 08.38
 Wanderung ab Muri nach Althäusern
 Kaffeehalt Restaurant Tannhof
 Weiter über Reussebene - Oberlunkhofen - Arni
 Mittagessen Restaurant Sternen, 056 634 11 12
 Weiterwandern über Ismatt bis Bahnhof Hedingen
 15.58 mit S 9 nach Zug an 16.19
 16.33 mit S 1 nach Baar an 16.36
 Wanderleiter: Franz Abächerli, 079 600 25 88

Abendgottesdienste in den Kapellen:

am Mittwoch,
 20.00 Uhr
 13. Aug. Sebastians-
 Kapelle, Inwil



Pfarrhausgartenfest

Do, 14. August (bei trockenem Wetter)

Ab 18.00 sind bei schönem Wetter alle zum Beisam-
 mensein mit dem Seelsorgeteam eingeladen.



Wir offerieren Wurst, Brot und Salate bis 20.00 Uhr.
 Getränke zum Selbstkostenpreis und ab 19.30 Uhr
 Dessertbuffett.



Frauengemeinschaft St. Martin
 Gruppe Junger Familien, Baar
www.fg-baar.ch

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre

21. August und 4. September, Do, 15.00-17.00, im
 Pfarreiheim. Info: A. Koller, 041 761 89 47

Feuerwehrbesichtigung

Mittwoch, 27. August, 13.30 und 15.00,
 Feuerwehrdepot Baar,
 für Kinder ab 5 Jahren (ohne Begleitung)
 Anmeldung bis 22. August, www.fg-baar.ch oder
 Carmen Gretener, 041 761 70 71

Besichtigung der Lachsmanufaktur Schäfli,
Neuheim Dienstag, 2. Sept., 14.00 bis ca. 16.00
 Anmeldung bis 22. August, www.fg-baar.ch oder
 Ksenia Stoffel, 041 760 54 07

Wir suchen eine Kassierin im Vorstand der Frauen-
 gemeinschaft. Ihre Antwort unter info@fg-baar.ch
 oder bei Rita Dittli 041 760 18 07.

Ferienzeit

Meditationen und Missa Portuguesa fallen aus.
 Das Pfarreisekretariat ist noch bis 14. August nur
 vormittags besetzt.

Kirchliche Mitarbeiter im Portrait

Die Texte der Evangelien sind reich an Alltäglichem, das im Munde Jesu zu einem Gleichnis für die Beziehung zwischen Mensch und Gott wird. Wir entdecken die Frohe Botschaft auch gerade in der Sorgfalt des Alltags.

Ich bin dabei

«Mein Name ist Christoph Pfister. Ich bin vor allem im Bereich Hauswartung Pfarreiheim tätig. Am meisten freut mich, dass das ganze Team meine Tätigkeit sehr schätzt. Es ist schön,

diese Wertschätzung zu spüren.

Schwierig finde ich

zum Teil das Abgrenzen, für welche Tätigkeiten ich zuständig bin und für welche nicht. Mir geht es darum, möglichst hilfsbereit zu sein.

Ich glaube

in meiner Tätigkeit viele tolle Begegnungen zu erfahren und so in den Gesprächen die Liebe Gottes zu spüren.»

Kinder in Privatschulen

Die religiöse Erziehung ist in erster Linie Aufgabe der Eltern. Kinder in Privatschulen erhalten nicht alle Religionsunterricht. Eltern können sich beim Pfarramt melden und mit Frau Franziska Schmid, Katechetin, konkrete Lösungsmöglichkeiten suchen. franziska.schmid@pfarrei-baar.ch 041 769 71 40

Mitteilung des Kirchenrats

Bitte beachten Sie bei den Mitteilungen von Allenwinden die Information des Kirchenrats zu den Arbeiten am **Kirchturm der Kirche St. Wendelin, Allenwinden**.

Baby-Sitting-Kurs 2014

Kurs 2 Samstag, 18. und 25. Oktober

jeweils 09.00-11.30 und 13.00-15.30 Uhr.

Für Jahrgang 2001 oder älter. Kurskosten 100.-

Allfällige finanzielle Unterstützung: 041 769 71 42

martina.helfenstein@pfarrei-baar.ch

Anmeldung an: Brigitta Filliger, Eggried 28, 6319 Allenwinden, 041 710 37 66

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Edi Giovanazzo

Marlon John Adrian Estermann

Viola Hergler

Elin Isabelle Hofmann

Travis Büttel

Zum Sakrament der Ehe meldeten sich an:

Daniel Hürlimann und Jasmin Küttel

Aus unserer Pfarrei sind gestorben:

Sophie Kretz-Bucher, Ebikon

Verena Trachsler-Wagner, Deinikerstr. 4

Dorothea Thoma-Hauptmann, Landhausstr. 17

Maria Müller, Zug

Andreas Bachmann-Sudthairam, Hans Waldmann-Str. 17

Redaktionsschluss Baar

Nr. 35 Mi 13.08. 24.08.-30.08.

Nr. 36 Mi 20.08. 31.08.-06.09.

Nr. 37 Mi 27.08. 07.09.-13.09.

Allenwinden

Pfarramt: St. Wendelin
Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
Fax: 041 711 16 72
www.pfarrei-allenwinden.ch

Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Berta Andermatt, Sakristanin

Gottesdienste**Sonntag, 10. August**

9.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli

Kollekte: Fairmed

Mittwoch, 13. August

9.30 Wortgottesdienst

Freitag, 15. August - Maria Himmelfahrt

9.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Othmar Kähli

Gestaltung: Christof Arnold

Kollekte: Kloster Gubel

Samstag, 16. August

13.00 Hochzeit von Sandra Märchy und Bruno Traxel, Bilgerighof

Pfarreimittelungen**Eheverkündigung**

Am Samstag, 16. August, geben sich Sandra Märchy und Bruno Traxel aus Allenwinden in unserer Kirche das Jawort. Die Hochzeitsfeier beginnt um 13.00 Uhr. Wir wünschen dem Paar

Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft.

**Kräuter- und Blumensegnung**

In katholischen Kirchen werden am Fest Maria Himmelfahrt traditionsgemäß Kräuter und Blumen gesegnet. Auch in Allenwinden wird dieser Brauch gepflegt. Deshalb können am 15. August Kräuter- und Blumensträuße in die Kirche

mitgebracht und auf dem rechten Seitenaltar deponiert werden. Hintergrund der Segnung ist die Dankbarkeit für die Heilkräfte und Schönheit, mit der Gott die Natur erschaffen hat.

Voranzeige:**Gottesdienst auf der Brunegg**

Der Gottesdienst vom kommenden Sonntag, 17. August, findet bei schönem Wetter in der

Brunegg statt. Anschliessend besteht die Möglichkeit, sich im Bergrestaurant zu verpflegen. Der Gottesdienst in der Pfarrkirche fällt an diesem Sonntag aus. Bei schlechtem Wetter wird die Feier in die Kirche verlegt. Beginn: 10.00 Uhr. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Jodelchor Ägerital gestaltet.

Sanierung Kirchturm

Am Turm der Pfarrkirche St. Wendelin in Allenwinden werden ab dem 7. August 2014 Instandstellungsarbeiten zur Behebung eines Wasserschadens ausgeführt. Diese werden voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Monats September abgeschlossen. Im Innern des Turms müssen ein Teil des Mauerwerks ergänzt und ein neuer Holzboden eingebaut werden. Um künftige Schäden zu vermeiden wird zudem die Dachentwässerung neu gelöst. Schliesslich werden Malerarbeiten ausgeführt, um die optischen Spuren des Wasserschadens zu beseitigen. Für die Arbeiten muss ein Gerüst errichtet werden. Bei dieser Gelegenheit wird auch die Glockenaufhängung erneuert.

Ein grosser Anteil der Kosten wird durch die Versicherung gedeckt. Die Erneuerung der Glockenaufhängung wurde im Budget 2014 der Katholischen Kirchgemeinde Baar erfasst.



Unterägeri



Pfarrei Heilige Familie
alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
Fax 041 754 57 71
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

Markus Burri, Gemeindeleiter	041 754 57 70
Othmar Kähli, mitarb. Priester	041 712 17 44
Paul Zürcher, mitarb. Priester	041 754 65 77
Josefina Camenzind, Sekretärin	041 754 57 77
Annelis Uster, Sekretärin	041 754 57 77
Liliane Gabriel, Religionspädagogin	041 754 57 73
Marlis Zemp, Religionspädagogin	041 754 57 75
Rainer Uster, Religionspädagoge	041 754 57 72

Gottesdienste

Samstag, 9. August

16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
1. Jahresgedächtnis für:
Fritz Elsener-Strobl, Zugerbergstr. 34a

Sonntag, 10. August

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
11.30 Pfarrkirche: Taufen:
- Sara Weber, Menzingen
- Sarah Meier, Lidostr. 12

Werktage

Montag, 11. August

19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe

Dienstag, 12. August

19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation

Mittwoch, 13. August

09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Donnerstag, 14. August

10.00 Annahof: Kommunionfeier

Freitag, 15. August - Maria Himmelfahrt

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier mit den Chlösterlibewohnern, Kräutersegnung, Anschl. Apéro
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Christof Arnold
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 16. August

16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Diakon Markus Burri

Kollekte:

9./10. August: Pater P. Meinenberg

Mitteilungen

Fest Mariä Himmelfahrt

15. August, 10.15 Uhr

In diesem Gottesdienst heissen wir die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Chlösterli herzlich willkommen. Der Pfarreirat sorgt mit Freiwilligen dafür, dass dies auch möglich wird. Nach dem Gottesdienst lädt der Apéro ein, lieben Bekannten «Hallo» zu sagen.

Kräutersegnung

Im selben Gottesdienst sind Sie nach altem Brauch eingeladen, Büscheln von Kräutern und Blumen mitzubringen und auf den bereitgestellten Tisch zu legen. Die Kräuter und Blumen erinnern uns an den Reichtum, den uns die Natur schenkt, als Augenweide und für die Gesundheit. Durch die Segnung drücken wir einerseits unsere Ehrfurcht vor Gottes Schöpfung aus. Andererseits bitten wir Gott um seinen Segen, damit wir die Kräuter zur Stärkung im Alltag bei Krankheit und Not einsetzen können.

Vorschau

Segnung zum Schulanfang

Sonntag 17. August Familiengottesdienst

Zu diesem Gottesdienst vor dem Schulstart laden wir besonders alle Kinder, Eltern und Lehrpersonen ein. Wir wollen als Pfarreigemeinschaft für ein gutes Schuljahr beten. Die 2. Klässler haben dazu eine schriftliche Einladung erhalten. Den Eltern danken wir, wenn Sie uns unterstützen und ihr Kind zu diesem Gottesdienst aufmuntern und begleiten.

Chor der 300

Noch einmal: zögern Sie nicht und melden Sie sich für den Chor, der den Jubiläumsgottesdienst am Sonntag 28. September gestaltet. Dies wird sicher ein einmaliges Erlebnis. Zudem ist es ein sichtbares Zeichen des grossen Jubiläums, das wir als Pfarreigemeinschaft feiern können. 300 Sängerinnen und Sänger verkörpern die 300 Pfarreijahre. Ob Sie Jung oder Alt sind, eine geübte Sängerin oder ein „Brummer“, alle sind willkommen. Die einzige Voraussetzung ist die Freude an diesem Gemeinschaftswerk. In den Kirchen liegen Prospekte auf oder Sie finden auf der Pfarreiwebsite die nötigen Infos. Die erste Probe findet am Mittwoch 20. August, 19.30 Uhr in der Ägerihalle statt. Melden Sie sich beim Sekretariat. Danke!



Was und Wo ist dies?

Erkennen Sie, was hier abgebildet ist? Wenn ja, zögern Sie nicht und melden Sie Ihr Wissen dem Pfarramt. Wenn Sie sagen können, was es ist und wo es steht, laden wir Sie zu einem Kaffee ins Pfarramt ein (Die ersten 3 richtigen Meldungen gewinnen). Auflösung erfolgt in der kommenden Ausgabe.

Auflösung aus Nr. 31/32: Marienkirche, Eingang links



Firmweg 2014 – Eindrückliche Abschlussreise nach Rom

Das verlängerte Pfingstwochenende verbrachten unsere Firmlinge in der imposanten Weltstadt Rom. Viele Schritte haben wir zurückgelegt, uns durch Menschenmengen durchgekämpft, Metrofahrten genossen und in den Linienbussen wegen den holprigen Strassen uns durchschütteln lassen. Auch staunten wir immer wieder, wie viele Menschen unterwegs waren und uns begegneten! Dies alles nahmen wir in Kauf, um an die gewünschten Plätze zu kommen, trotzten der Hitze, schlenderten durch die Quartiere zu den eindrucklichen Kirchen (Paulus Kirche vor der Mauer von Rom; Lateran), ins alte Rom (erhaschten einen Blick ins Forum Romanum und besichtigten das Kolosseum), zu der Spanischen Treppe, Trevi Brunnen, Pantheon und Piazza Navona. Der Besuch der Katakomben San Callisto entführte uns in die damaligen unterirdischen Grabstätten. Dies war eine willkommene Abkühlung. Am Samstagmorgen wurde es sportlich, der Aufstieg auf die Kuppel des Petersdom erwartete uns. Belohnt wurden wir mit einer unbeschreiblichen Weitsicht über die ganze Stadt. Mit dem anschliessenden Abstieg gelangten wir in den Petersdom. Die Grösse, die spezielle Atmosphäre und die vielen Pilger beeindruckten uns sehr. Draussen auf dem Platz erlebten wir die Vorbereitungen für eine Papstmesse am Nachmittag live mit. Nach all den Eindrücken waren wir froh, die Masse von Pilgern hinter uns zu lassen und genossen das italienische „dolce vita“ auf anderen Plätzen.

Der Höhepunkt unserer diesjährigen Reise war die Begegnung mit Kardinal Kurt Koch. Er empfing uns zu einem interessanten Gespräch in seinem Büro. Er berichtete uns von seinen Tätigkeiten und beantwortete unsere Fragen. An dieser Stelle einen Herzlichen Dank an ihn, dass er sich für uns Zeit genommen hat!

Glücklich, müde und vollgepackt mit unvergesslichen Erlebnissen kamen wir wieder nach Hause. Ein „Dankeschön“ an die Firmlinge, die Firmbegleiter/innen.

Rainer Uster und Liliane Gabriel

Oberägeri



Pfarramt Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Telefon: 041 750 30 40
Fax: 041 750 30 75
Notfall-Telefon: 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch

Urs Stierli,	041 750 30 40
Gemeindeleiter	
Pater Albert Nampara,	041 750 30 40
Mitarbeitender Priester	
Jan Euskirchen,	041 750 62 04
Pastoralassistent	
Thomas Betschart,	041 750 30 78
Katechet	
Klara Burkart,	041 750 30 40
Sekretariat	

Gottesdienste

Gestaltung der Gottesdienste am
09. / 10. August: Jan Euskirchen

Kollekte: Aufgaben des Bistums

Samstag, 09. August, 19. Sonntag im JK

18.30 Alosen, Kommunionfeier

Sonntag, 10. August

09.00 Morgarten, Kommunionfeier

10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier

Dienstag, 12. August

16.30 Breiten, Kommunionfeier

Mittwoch, 13. August

09.00 Pfarrkirche, **kein** Gottesdienst

19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Gestaltung der Gottesdienste am
15. August: Pater Karl, Jan Euskirchen
(Predigt) und Urs Stierli

Freitag, 15. August,
Mariä Aufnahme in den Himmel

09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
mit Kräutersegnung

10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
mit Kräutersegnung
(bei schlechtem Wetter)

11.00 St. Jost, Feldgottesdienst
mit Kräutersegnung
(bei schönem Wetter)

Pfarreimittelungen



Feldgottesdienst St. Jost

Freitag, 15. August,

Fest der «Aufnahme Mariäs in den Himmel»

Die Eucharistiefeier, umrahmt vom Jodlerclub Ägerital, der Zuger Alphornbläser-Vereinigung und Betrufer Josef Heinzer, ist auf 11.00 Uhr angesagt.

Wir laden Sie herzlich ein, diesem traditionellen Anlass beizuwohnen. Anschliessend werden Grilladen, Kuchen und Getränke verkauft. Beim gemütlichen Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung verbringen wir ein paar frohe Stunden.

Selbstgebackene Kuchen werden am Fest gerne entgegengenommen. Herzlichen Dank zum Voraus!

Allgemeines Fahrverbot der Korporation Oberägeri!
Fahrgelegenheit bis Raten mit PW oder Bus.

Ab 08.00 Uhr gibt Tel. 1600 Auskunft.

Falls der Anlass wegen des schlechten Wetters abgesagt werden sollte, wird der Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche durch den Jodlerclub und die Alphornbläser mitgestaltet.
Anschliessend Apéro.

Freundlich lädt ein: OK St. Jost

Jan Euskirchen in Weiterbildung

Im Jahre 2004 schloss Jan Euskirchen seine Berufseinführung (BE) ab. Nach zehn oder zwanzig Dienstjahren ist im Bistum Basel eine Weiterbildung verpflichtend. Vom 18. August bis am 12. September wird er daher am Vierwochenkurs teilnehmen und ortsabwesend sein. Ich wünsche Jan eine gute Weiterbildung und viele spannende Begegnungen mit Kurskolleginnen und Kurskollegen. Stellvertretungen für den Religionsunterricht sind organisiert.
Urs Stierli

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

18.07. Josef Merz-Rogenmoser (1939),
Gutsch 12, 8836 Bennau

29.07. Josef Nussbaumer (1928),
Böschi 4, 6315 Oberägeri

Gott, schenke du unseren lieben Verstorbenen
Licht und Heil im neuen Leben.

Vom Teilen mitteilen

Kollekten im Juli

06. Seminar St. Beat, Luzern	Fr. 561.95
13. Tel. 143 - Die Dargebotene Hand	Fr. 393.80
20. Jubla Schweiz	Fr. 405.00
20. Jubla Schweiz (Zugerbergsschwinger)	Fr. 538.55
27. Pro Infirmis	Fr. 307.30

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

Pfarrei unterwegs zur Wallfahrtskirche der Herz-Jesu-Kirche Bisisthal

Sonntag, 31. August, 08.45 Uhr, Pfarreizentrum
Der Pfarreirat und das Seelsorgeteam laden herzlich ein zum gemeinsamen Unterwegs-Sein.

Es besteht die Möglichkeit, ein Stück des Weges unter die Füsse zu nehmen.

Nach dem gemeinsamen **Familiengottesdienst** können wir auswählen zwischen dem Mittagessen im Restaurant Schönenboden oder dem selber mitgebrachten Picknick bei einer Feuerstelle. Bei schlechtem Wetter entfällt das Grillieren; das Picknick kann auf einer gedeckten Terrasse eingenommen werden. Genauere Angaben entnehmen Sie bitte den Prospekten, die in allen drei Kirchen aufliegen.

Anmeldung bis Montag, 25. August

mit dem Talon im Prospekt, per Email an
klara.burkart@pfarrei-oberaegeri.ch
(Pfarreisekretariat) oder unter
Tel. 041 750 30 40.

Voranzeige

Familiengottesdienst zum Schulbeginn

Am Sonntag, 17. August feiern wir um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche einen Familiengottesdienst (Eucharistiefeier) zum Schulbeginn. Wir schauen zurück auf die zu Ende gehenden Sommerferien und wir schauen vorwärts auf das kommende Schuljahr, das am Montag, 18. August beginnen wird. Ganz bewusst bitten wir um Gottes Segen und Begleitung für alles Kommende. Die ökum. Feiern zum Schulbeginn finden gleichzeitig um 9.15 Uhr in der Maientmatte und in Morgarten statt.

frauen
kontakt

Geburtsvorbereitung

Montag, 11. August, 19.00 Uhr,
Pfarreizentrum Hofstetli
Sabina Bischoff, Hebamme, Tel. 055 422 24 18

Orientalischer Bauchtanz für Anfänger

Bauchtanz vereint Sinnlichkeit und Anmut, Natürlichkeit und Eleganz zu einem spezifischen, weiblichen Ganzen. Einstieg ist jederzeit möglich. Kursleiterin ist Gabi Zandron Rickenbacher. 10 Lektionen jeweils mittwochs, ab dem 20. August
Kosten Fr. 150.00 / Fr. 200.00 für Nichtmitglieder
Anmeldung an Sonja Holdener, Tel. 041 750 66 48

Menzingen



Pfarrei St. Johannes der Täufer
Holzhäuserstr. 1 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch

Gottesdienste

Samstag, 9. August

- 09.30 Eucharistiefeier; Dreissigster für Rosa Andermatt-Nussbaumer, Rainweg 4; Stiftsjahrzeit für Anton und Josefa Rohrer-Barnet
16.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Sonntag, 10. August

- 10.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
16.00 Pilgertagesdienst im Mutterhaus

Dienstag, 12. August

- 09.30 Trauergottesdienst für Josy Arnold-Kälin, Eustrasse 8b mit abschliessender Beisetzung

Mittwoch, 13. August

Kein Gottesdienst in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 14. August

Kein Gottesdienst in der St.-Anna-Kapelle
16.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer in der Luegeten-Kapelle

Freitag, 15. August / Maria Himmelfahrt

10.30 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer; Kräutersegnung; Mitwirkung des Kirchenchores Neuheim

Samstag, 16. August

- 09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion; Stiftsjahrzeit für Josef und Rosa Staub-Meienberg und Angehörige
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Dorothea Wey in der Luegeten-Kapelle
18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in **Neuheim**

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee

Nächste Gottesdienste:
Donnerstag, 21.8.: 10.45 Uhr, ökumenischer Schuleröffnungsgottesdienst
Sonntag, 7.9.: 08.45 Uhr, Eucharistiefeier mit Pater Albert

Kollekten:

10.8.: Seraphisches Liebeswerk Solothurn (Antoniushaus)

15.8.: Kolping Schweiz

Pfarreimittelungen



Herzlich willkommen

Am 15. August um **10.30** Uhr, zum Fest Maria Himmelfahrt, ist der Kirchenchor Neuheim bei uns zu Gast, der dieses Jahr sein 180 jähriges Bestehen feiert.

Wir hören die Messe in C von Johann Ernst Eberlin (1702-1762) in der Fassung für Chor und Orgel. Nähere Angaben finden Sie auf der Gemeindeseite von Neuheim. Der Kirchenchor freut sich über viele Gottesdienstbesucher. Seien Sie herzlich willkommen!

Kräutersegnung

Seit dem 10. Jahrhundert finden am Fest Maria Himmelfahrt Kräutersegnungen statt. Viele Kräuter sind erst im August reif, so blieb die Segnung am 15. August bis heute in vielen Pfarreien erhalten. Der Kräuterbuch z.B. aus Wermut, Pfefferminze, Kamille und anderen Heilpflanzen. Oft werden auch Blumen eingebunden. Der Segen und die Schönheit der Schöpfung sind so in den Gottesdienst hineingenommen und verbunden mit der Bitte um das Heil des ganzen Menschen. Bringen Sie bitte ihre Kräuter zum Segnen vor dem Gottesdienst zum Marienaltar.

Vorankündigung:

Schuleröffnungs-Gottesdienste

Am Tag vor Beginn des neuen Schuljahres, am Sonntag, 17. August um 17 Uhr, sind alle Kindergarten- sowie die Erst- und Zweitklasskinder und ihre Eltern zum ökumenischen Schuleröffnungsgottesdienst in der Pfarrkirche eingeladen. Yvonne Weiss, kath. Religionspädagogin und Barbara Baumann, ref. Pfarrerin, laden herzlich dazu ein. Anschliessend an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, sich beim Apéro zu begegnen und kennen zu lernen.

Die Menzinger Schüler der 3. - 6. Klasse treffen sich zu einem ökumenisch gestalteten Schuleröffnungsgottesdienst am Donnerstag, 21. August um 08.00 Uhr in der Pfarrkirche; die SchülerInnen von Finstersee am Donnerstag, 21. August um 10.45 Uhr in der Kirche Finstersee. Dazu sind auch die Eltern herzlich eingeladen. Die beiden Feiern werden von Irmgard Hauser, kath. Religionspädagogin und Christoph Baumann, ref. Pfarrer, gestaltet und geleitet.



Voranzeige

«Schätze des Lebens»
Erlebnistage für Familien
NEU zum Thema:
«Schätze des Lebens -
Wir schätzen das Leben!»

Gemeinsam begeben wir uns auf Schatzsuche. Dieses Angebot richtet sich an Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern, Gottis, Göttis, die es schätzen, gemeinsam mit anderen Schatzsuchern eine erlebnis-

reiche Zeit in der Natur zu verbringen....(weiter lesen auf Seite Neuheim nebenan)



....zum Abschied noch ein muntres Liedel..

Nach fünf Jahren Engagement für den «Firmweg 16+» unserer beiden Pfarreien Neuheim und Menzingen verlässt uns Brigitte Kleiner. Sie hat mit kreativen Ideen und ihrem Schalk Farbe und Frische gebracht.

Mit ihr haben wir unvergessliche Momente an Firmweekends und auf der Romreise erlebt. Danke herzlich, liebe Brigitte, für deine grosse und herzliche Mitarbeit im Firmleitungsteam.

Martin Gadiant



Im Herbst: eine Woche in Taizé verbringen

Mit Jugendlichen ab 17 aus den Pfarreien Neuheim und Menzingen fahren wir in der ersten Herbstferienwoche nach Taizé ins Südburgund.

Was erwartet einen in Taizé? Junge Menschen aus allen Ländern, ein einfacher Lebensstil (Schlafen im Zelt oder in Baracken), viel Zeit für Austausch und Begegnung und auch Zeit, um Fragen des Lebens nachzuspüren. Taizé ist ein einzigartiger Ort, wo Junge und Junggebliebene meist für eine Woche bei der ökumenischen Gemeinschaft der Brüder von Taizé zu Gast sind, sich dreimal im Tag in der Versöhnungskirche zu schlichtem Gebet und Gesang treffen, um dann mit neuer Kraft und Zuversicht in den Alltag zurückzukehren.

Infos zur Reise:

Hinreise am Sonntag 5. Oktober, um 10 Uhr
Rückkehr am Sonntag 12. Oktober 2013 ca. 18 Uhr
Kosten: Fr. 100.- für Jugendliche der Pfarreien Menzingen/Neuheim. Teilnehmende aus anderen Gemeinden bezahlen Fr. 150.-

Am Bettagsonntag, 21. September findet um 19.30 Uhr ein Infoabend im Vereinshaus statt.

Anmeldung bis Montag 22. September an pfarramt@pfarrei-menzingen.ch oder telefonisch 041/757 00 80



Mittagstisch

Mittwoch, 13. August
um 11.45 Uhr gemeinsames Mittagessen im Hotel Ochsen. Anmeldungen bis am Vorabend um 17 Uhr an Rest. Ochsen, Tel. 041 755 13 88.

Klöster

Menzingen

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn Edlibach

Sonntag, 10. August

8.30 Gottesdienst

Werktags, 11. – 16. August

Mo 6.30–7.30 Zenmeditation

Mi 20.00–21.00 Kontemplation

Fr 6.30–7.30 und 8.00–9.00 Zenmeditation

Mehr Informationen unter:

www.lassalle-haus.org, Telefon: 041 757 14 14

Kloster Gubel

Sonntag, 10. August

8.40 Beichtgelegenheit

9.00 Eucharistiefeier

15.30 Volksvesper

Werktags, 11. – 16. August

Mo 11.8., Hochfest heilige Klara

9.00 Eucharistiefeier

Di 17.00 Eucharistiefeier

Mi 17.00 Eucharistiefeier

Do 17.00 Eucharistiefeier

Fr 15.8., Hochfest Mariä Aufnahme
in den Himmel

8.40 Beichtgelegenheit

9.00 Eucharistiefeier

15.30 Volksvesper

Sa 9.00 Eucharistiefeier

www.gubel.ch/index_kloster.html

Institut Menzingen

Samstag, 16. August

17.00 Vorabend-Eucharistiefeier

Sonntag, 17. August

kein Gottesdienst

Werktags, 11.– 16. August

Mo 08.00 Eucharistiefeier

Di 08.00 Eucharistiefeier

Mi 17.15 Eucharistiefeier

Do 17.15 Eucharistiefeier

Fr 08.00 Eucharistiefeier

Sa 08.00 Eucharistiefeier

www.institut-menzingen.ch

Neuheim



Pfarramt Maria Geburt

Dorfplatz 13

6345 Neuheim

Tel. 041 755 25 15

pfarramt@pfarrei-neuheim.ch

www.pfarrei-neuheim.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:

Montag, Dienstag, Freitag, jeweils am Vormittag

übrige Zeit je nach Anwesenheit der Seelsorgerin

Gottesdienste

Samstag, 9. August

18.00 Eucharistiefeier mit Dietrich Wiederkehr

Orgel: Jakob Wittwer

Sonntag, 10. August

19. Sonntag im Jahreskreis

09:00 Eucharistiefeier mit Dietrich Wiederkehr

Orgel: Jakob Wittwer

Opfer: Elisabethenwerk

Donnerstag, 14. August

kein Gottesdienst

Freitag, 15. August

Maria Himmelfahrt

09:00 Eucharistiefeier mit Pater G. Rogowski

Kräutersegnung

Mitwirkung des Kirchenchores

Opfer: Krebsliga

Samstag, 16. August

18:00 Wortgottesfeier mit Kommunion

mit Dorothea Wey

Sonntag, 17. August

09:00 Wortgottesfeier mit Kommunion

mit Dorothea Wey

Pfarreimteilungen

Maria Himmelfahrt

Seit alters her werden am Fest Maria Himmelfahrt Kräuter gesegnet. Dieser Brauch geht auf die Legende zurück, die Apostel hätten das Grab der Jungfrau Maria geöffnet, statt deren Leichnam aber Blüten und Kräuter vorgefunden. Bis heute bringen viele Menschen Heilkräuter in die Kirche, um sie segnen zu lassen. Legen Sie dazu Ihre mitgebrachten Kräuter bitte auf das vorbereitete Tuch vor dem Altar.

In der Messe um 9 Uhr zu Mariae Aufnahme in den Himmel singt der Kirchenchor die Messe in C (brevisissima) von Johann Ernst Eberlin (1702-1762), in der Fassung für Chor und Orgel.

Johann Ernst Eberlin besuchte das Jesuitengymnasium in Salzburg und widmete sich anschliessend dem Studium der Rechtswissenschaften. Ab 1726 war er Organist und später Kapellmeister der Salzburger Erzbischöfe, wo die Kirchenmusik eine sehr grosse Bedeutung hatte. Er schrieb mindestens 56 Messen! Als Kapellmeister war Eberlin auch Vorgesetzter von

Leopold Mozart, dem Vater von Wolfgang Amadeus. Vater und Sohn Mozart achteten und schätzten Eberlin sehr, rühmten seine Kompositionskunst und das Tempo, in welchem Eberlin zu komponieren fähig war.

Der Kirchenchor freut sich über viele Gottesdienstbesucher: Seien Sie herzlich willkommen!

Kirchenchor Neuheim

Jakob Wittwer, Orgel

Regula Wittwer, Leitung



Wir gratulieren

Frau Anna Maria Rust-Trinkler feiert ihren 75. und Herr Leonard Von Schoen-De Micheli seinen 85. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilaren gute Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

Religionsunterricht im Schuljahr 2014/2015

Unser motiviertes Team freut sich, im neuen Schuljahr den Religionsunterricht wie folgt zu erteilen:

Primarschule (katholisch):

2. Klasse, 2 Lektionen pro Woche: Ivo Jund

3. Klasse, 2 Lektionen pro Woche (Erstkommunion):

Irmgard Hauser

4. Klasse, 2 Lektionen pro Woche (Versöhnungsweg):

Dorothea Wey

5. Klasse, 2 Lektionen pro Woche: Luca Bordignon

6. Klasse, 2 Lektionen pro Woche: Irmgard Hauser

Oberstufe (ökumenisch):

1. Oberstufe, 2 Lektionen 14täglich: Vroni Stähli

2. Oberstufe, 2 Lektionen 14täglich: Irmgard Hauser

3. Oberstufe, 2 halbe Tage, 1 ganzer Tag: Luca Bordignon, Irmgard Hauser

Firmweg 16+, in enger Zusammenarbeit mit der Pfarrei Menzingen:

Irmgard Hauser (Projektleiterin), Martin Gadiant, Tanja Hürlimann, Dorothea Wey. Wir danken allen Eltern für das Interesse und die Unterstützung. Bei Fragen gibt Ihnen die Religionslehrperson Ihres Kindes oder Irmgard Hauser, die Verantwortliche für den Religionsunterricht, gerne Auskunft.

«Schätze des Lebens»

(Anfang des Textes auf Seite Menzingen)

.....Zusammen wollen wir den Schätzen des Lebens auf die Spur kommen und ihnen in unseren Herzen Raum geben.

Die reinen Wanderzeiten variieren jeweils zwischen 1 und 2 Stunden.

Die Daten der fünf Schatzsuchen:

Sonntag, 14. Sept. 2014 10.00h-16.00h

«Die geheimnisvolle Schatzkarte»

Sonntag, 26. Okt. 2014 10.00h-16.00h

«Die versunkene Schatzinsel»

Sonntag, 18. Jan. 2015 14.00h-17.00h

«Der Schatz am Silbersee»

Sonntag, 03. Mai 2015 14.00h-17.00h

«Die Schatzsuche im Zauberwald»

Samstag, 13. Juni 2015 10.00h-16.00h

«Die gestohlene Schatztruhe»

Genauere Infos zu finden: Detailflyer oder Homepage www.pfarrei-neuheim.ch/familienpastoral.html oder direkt bei Yvonne Weiss, Angebote für Familien, 041/750 18 16;

yvonne.weiss@pfarrei-menzingen.ch

Risch Buonas Holzhäusern



Pfarrei St. Verena Risch

Rischerstr. 23, 6343 Risch

Tel. 041 790 11 52

Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch

Homepage: www.pfarrei-risch.ch

Seelsorge

Thomas Schneider, Pfarrer, 041 790 11 52

Email: thomas.schneider@pfarrei-risch.ch

Rolf Schmid, 041 370 87 06

Sekretariat

Ursi Stocker, ursi.stocker@pfarrei-risch.ch

Miriam Di Perna, miriam.diperna@pfarrei-risch.ch

Gottesdienste

* mit Pfr. Thomas Schneider

** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 09. August - Hl. Edith Stein

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Agnes Wunderlin, Orgel**

Sonntag, 10. August

10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Agnes Wunderlin, Orgel*

Montag, 11. August - Hl. Klara von Assisi

07.30 Hl. Messe in St. German Buonas**

Freitag, 15. August - Maria Himmelfahrt

10.30 **Festgottesdienst** in St. Verena Risch mit Immensee-Missionar & Martin Kovarik, Orgel

Samstag, 16. August

Hl. Theodor & hl. Stephan von Ungarn

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel**

Sonntag, 17. August

10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Edwin Weibel, Orgel**

Kollekten

09. - 10. August: Bistum Basel

15. - 17. August: Renovation Meierskappel

Gedächtnisse

Sonntag, 10. August, 10.30, Risch

Helen & Josef Villiger-Enz

Sonntag, 17. August, 10.30, Risch

Dreissigster für Marcel Bellwald-Stuber

Verstorbene

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:

Tony Thomann-Hauser, Buonas

Gott gebe ihm den ewigen Frieden.

Öffnungszeiten

Bitte melden Sie sich während der Sommerferien für einen Besuch im Pfarramt Risch vorgängig telefonisch an. Wir danken für Ihr Verständnis.

Krankenbesuche

Wer einen Krankenbesuch wünscht, ob Zuhause oder im Spital, melde sich bitte im Pfarramt Risch. Wir besuchen Sie sehr gerne.

Religionsunterricht

Im Schuljahr 2014 / 2015 unterrichten in den Schulhäusern Risch und Holzhäusern: **Eliane Minnig Maier, Ingrid Zweck und Pfr. Thomas Schneider**.

Alle Schüler, die ausserhalb der Pfarrei zur Schule gehen, werden von Eliane Minnig Maier betreut.

Wir wünschen allen Schülerinnen bzw. Schülern sowie allen Lehrpersonen ein schönes, interessantes und erfolgreiches Schuljahr.

Die Schulgottesdienste in Risch und Holzhäusern und die Familiengottesdienste werden wir jeweils rechtzeitig im Pfarreiblatt publizieren.

Waldspielgruppe Risch

Nach den Sommerferien startet die Waldspielgruppe «Rischer Luuszapfä» (für Kinder ab 3 Jahren) wieder am Dienstag und Donnerstag von 09.00-11.30 im Rischer Wald.

Ausserdem gibt es das «Wärkhüüsl» in der Stockeri am Dienstag und Donnerstag von 13.30-16.00.

Infos erteilen Astrid Lipp, Buonas, 041 790 02 41 und Anja Jäger, Risch, 041 790 90 79.

Im-Puls: Eckstein des Glaubens

In unmittelbarer Nähe meines Geburtsortes befindet sich die Tomburg, eine gewaltige Burgruine aus dem 8. Jahrhundert, deren Umfassungsmauern direkt an den Felsen geklebt scheinen. Da wächst die Mauer gleichsam aus dem Berg heraus. Die Baumeister der Tomburg haben diese damals den natürlichen Gegebenheiten optimal angepasst und sie hat so alle Zeiten bzw. Widrigkeiten überdauert.

Ob man eine Burg bzw. ein Haus heute auch noch so bauen würde? Es gibt schliesslich zwei Möglichkeiten mit solchen Felsen umzugehen: ich kann das Bauwerk dem Untergrund und den Felsen anpassen oder ich bearbeite das Gestein so lange, bis ich ein Gebilde errichten kann, wie es meinen Plänen und Ideen entspricht.

Wenn Apg 4,11 davon spricht, dass Christus zum Eckstein geworden ist, müssen wir uns diese Frage auch heute, hier und jetzt stellen:

Wie ist Jesus heute Eckstein in seiner Kirche? Richtet sich wirklich alles nach diesem Felsen aus? Oder ist er schon ziemlich glattgeschliffen und eingepasst in ein Gefüge, das wir uns Generation um Generation regelrecht zurechtgezimmert haben und das seine Ecken bzw. Kanten vollständig verloren hat?

Nur wenn Jesus tatsächlich das Mass aller Dinge ist, ja wenn er die Basis in unserem Leben ist, die alles zusammenhält, so wird er auch zum Fundament eines Glaubens, der am Ende alles zu tragen vermag - nicht nur heute, morgen, sondern auch in Zukunft. Thomas Schneider

Rotkreuz



Pfarrei Unsere liebe Frau vom Rosenkranz

Rotkreuz, Kirchweg 5

Tel. 041 790 13 83

Fax 041 790 14 55

ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19

pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch

Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

Sekretariat, Oeffnungszeiten:

Mo-Fr. 09.00-11.30

Seelsorge

Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter

Nathalie Bojescu-Cognet, Pastoralassistentin

Rainer Groth, Seelsorger Dreilinden 041 790 06 49

Thomas Schneider, Pfarrer Risch 041 790 11 52

Rolf Schmid, mitarbeitender Priester 041 370 87 06

Gottesdienste

19. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 10. August

09.00 Eucharistiefeier und Predigt
Thomas Schneider

Montag, 11. August

09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 13. August

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 15. August, Mariä Himmelfahrt

09.00 Festgottesdienst, Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Roger Kaiser, Kräutersegnung

Dreilinden

Rosenkranz

09.00 Montag

Gottesdienste

17.00 Dienstag

17.00 Freitag

Besinnung - Begegnung

17.00 Mittwoch (Roland Hadorn)

Kollekte

10.8. Die dargebotene Hand, Telefon 143

Tel. 143 ist rund um die Uhr eine erste Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenslagen, aber auch mit alltäglichen Sorgen.

Die Dargebotene Hand leistet einen wichtigen Beitrag, um Krisensituationen aufzufangen und Kurzschlussreaktionen zu verhindern.

Mit Ihrer Spende tragen Sie zum Bestehen und zur Weiterentwicklung der Dargebotenen Hand bei. Herzlichen Dank dafür.

Maria Himmelfahrt

Maria Aufnahme in den Himmel – ist ein österliches Fest mitten im Sommer.

Wir feiern, dass sich an Maria bereits erfüllt hat, was wir Christen glauben, dass nach dem Tod, uns das Ewige Leben und zwar mit Leib und Seele verheissen ist.

Dies findet am Fest Maria Himmelfahrt vom 15. August auch seinen Ausdruck in der Tradition der Kräutersegnung. Die Kräuter haben heilende Wirkung. Sie verweisen damit auf das endgültige Heil, das uns Gott schenken wird.



Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Kräuterströsse in den Festgottesdienst vom Freitag, 15. August, 9 Uhr mitzunehmen und auf dem Tischchen vor dem Altar zu deponieren.

Dort werden diese gesegnet werden.

Meditation – Kontemplation

jeden Mittwoch, 19.30, ref. Kirche

Auskunft: 041 790 23 66

Oeffnungszeiten

Während der Schulferien bis zum 14. August ist das Sekretariat jeweils nur am Morgen von 9–11.30 Uhr geöffnet. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Einladung zum Abend der Ehrenamtlichen

Liebe ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unserer Pfarrei

Es ist wieder soweit und ich darf, als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung für geleistete Dienste, zu einem gemütlichen Abend einladen.

Nachdem im vergangenen Jahr die Kultur im Vordergrund stand, ist der Schwerpunkt in diesem Jahr wieder im Bereich des Kulinarischen. Ein abwechslungsreiches Programm mit einem feinen Essen erwartet uns.

Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann dies, mit dem zugestellten Anmeldeformular oder per Mail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch noch bis zum 20. August erledigen.

Sollten Sie in der Zeit vom August 2013 bis Juli 2014 in irgendeiner Funktion ehrenamtlich für die Pfarrei Rotkreuz tätig gewesen sein und Sie haben keine Einladung erhalten, dann melden Sie sich bitte ebenfalls auf dem Pfarramt, Telefon 041 790 13 83.

Roger Kaiser

Kollekten Juli

06.7. pro integral für Menschen mit Hirnverletzungen	Fr.	281.70
13.7. Ansgarwerk	Fr.	290.30
20.7. Schweizer Berghilfe	Fr.	374.35
27.7. Kovive	Fr.	184.10

Vielen Dank!

Hochzeiten

Es geben sich das Ja-Wort

am 9. August:

Kretz Peter und Burkart Sarah

am 15. August:

Hofstetter Stefan und Schären Manuela

am 16. August:

Miklos Peter und Csicso Noemi;

Rehefeldt Christian und Erne Susanne

am 23. August:

Gasparro Marco und Pastore Gabriella

Herzliche Glückwünsche!



Familientreff

Babysitter-Vermittlung:

Vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete Babysitter hüten gerne Ihre Kinder.

Auskunft: Claudia Lombardi, 078 843 39 37

bclombardi@hotmail.com

Mütter- und Väterberatung

im Zentrum Dreilinden,

je Donnerstag 13.00–17.00, auf Voranmeldung,

Telefon: 041 728 34 20

Religionsunterricht

Mit dem neuen Schuljahr beginnt auch wieder der Religionsunterricht.

Nachfolgend die Klassenzuteilungen:

Primarstufe:

2a und 2d Ursina Schibig-Enzler

2b und 2c Susanne Messerli Kaiser

3a Gabi Räch-Strässle

3b Roger Kaiser-Messerli

3c Eliane Minnig Maier

4a, 4b, 4c und 4d Ursina Schibig-Enzler

5a, 5b, 5c und 5d Ursina Schibig-Enzler

6a und 6b Eliane Minnig Maier

6c Roger Kaiser-Messerli

Oberstufe:

R1a und R1b Suanne Messerli Kaiser

S1a und S1b Susanne Messerli Kaiser

S1c Nathalie Bojescu-Cognet

R2a und R2b Matthias Gmür

S2a, S2b und S2c Matthias Gmür

R3a und R3b Hanspeter Gloor

S3a, S3b und S3c Hanspeter Gloor

Allen Schülerinnen und Schülern und allen Lehrpersonen wünschen wir einen guten Start und ein erfolgreiches Schuljahr.

Meierskappel



Tel. 041 790 11 74

pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch

(E) = Eucharistiefeier / (K) = Kommunionfeier

Sonntag, 10. August

09.15 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Donnerstag, 14. August

KEIN Gottesdienst

Freitag, 15. August

Patrozinium - Maria Himmelfahrt

09.15 **Festgottesdienst (E) mit Kräutersegnung** mit Immensee-Missionar und Rainer Groth; anschl. Apéro

Samstag, 16. August

18.15 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

Montag, 18. August

09.15 **Ökum. Schuleröffnungsgottesdienst** mit Gabi Imhof, Ref. Pfr. Roland Hadorn und Rainer Groth

Opfer/Kollekten

10. Aug: Sanierung Pfarrkirche St. Ulrich (Luthern)

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Sonntag, 10. August, 09.15

Dreissigster für Otto Weber

Aktive Senioren

Mittagstisch im Restaurant Strauss

Donnerstag, 14. August, 11.30

Patrozinium - Maria Himmelfahrt Kräutersegnung



Bringen Sie Ihre Kräuterströsse mit in die Kirche. Sie können sie vor Beginn des Gottesdienstes vorne beim Altar hinlegen. Während der Feier werden die Kräuter gesegnet. Anschliessend dürfen Sie die Strösse wieder mit nach Hause nehmen.

Hünenberg



Pfarrei Heilig Geist

Notfallnummer 079 547 86 74

ausserhalb Bürozeiten

Gemeindeleitung

Christian Kelter 041 784 22 80

Sekretariat 041 784 22 88**Seelsorge, Diakonie**

P. Jean-Uriel Frey 041 784 22 88

Simone Zierof 041 784 22 85

Tobias Zierof 041 784 22 88

Vreni Schuler 041 780 83 47

Religionsunterricht

Margot Beck 041 784 22 83

Judith Grüter 041 910 56 76

Andrea Huber 041 784 22 82

Dominik Isch 041 784 22 84

Romina Monferrini 041 784 22 87

Michaela Otyпка 041 781 12 50

Gottesdienste

Samstag, 09. August

17.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Pfarrer Thomas Rey
 Predigt: Christian Kelter, Diakon

Sonntag, 10. August

09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Pfarrer Thomas Rey
 Predigt: Christian Kelter, Diakon

Dienstag, 12. August08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob09.00 **Weinrebenkapelle** - keine Eucharistiefeier**Mittwoch, 13. August**08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob09.00 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion**Donnerstag, 14. August**08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob**Freitag, 15. August / Maria Himmelfahrt**

09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Vikar Marius Bitterli
 Predigt: Simone Zierof, Pastoralassistentin
musikalische Mitwirkung: Frau Ariane Inglin-Torelli, Sopran singt bekannte Ave Maria Vertonungen und unbekanntere Marienlieder.

**St. Wolfgang, 16. August**

14.00 Forster Karin und Pavoni Christian, Hünenberg

Kollekte vom 9./10. August für das Zentrum Elisabeth

Das Zentrum Elisabeth in Walchwil dient Menschen, die an einer chronisch neurologischen Krankheit, insbesondere an multipler Sklerose erkrankt sind, als Erholungs- und Bildungshaus. Mit unserem Opfer helfen wir, dass das Zentrum seine wichtige Aufgabe erfüllen kann. Herzlichen Dank.

Kollekte vom 15. August für die Pfarreic Caritas

Die soziale Schere zwischen Arm und Reich in unserer Gesellschaft klappt immer weiter auseinander. Als Pfarrei versuchen wir wo es nötig ist dezent und unbürokratisch zu helfen. Herzlichen Dank.

**Durch die Taufe wurden im Juli in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen**

Mannarino Leyla Tamina, Tochter von Daniele und Nataly, geb. Hanna

Wihler Loris, Sohn von Tobias und Andrea, geb. Weibel

Villiger Tim, Sohn von Bruno und Sandra, geb. Dietziker

Mariä Himmelfahrt**Kräutersegnung**

Am Fest von Mariä Himmelfahrt werden nach altem Brauch Kräuter gesegnet. Wir laden Sie ein, Ihre Kräuter am **Freitag, 15. August um 09.30** mitzubringen und diese vor den Altar zu legen.

Wahl-Pflichtmodul der Oberstufe**Grenzen überwinden und vertrauen**

Eines der Angebote des Wahl-Pflichtmodul führte 14 Jugendliche in den Kletterpark am Pilatus. In einer ersten Phase erfuhren die Schüler was es heisst, Vertrauen in die Stabilität der Parcours zu haben. Vertrauen brauchte es auch in die uns zu Verfügung gestellten Gstättli und Kletter-Materialien, aber vor allem auch das Vertrauen in uns selber. In einer Reflektierung wurden die Schüler darauf aufmerksam gemacht, dass es im Alltag immer wieder Vertrauen braucht. Bei unserer Wanderung Richtung Thal, hielten wir bei der beeindruckenden Wallfahrtskirche Hergiswald inne. Nebst dem Vertrauen in Dinge, Personen und uns selber, dürfen wir auf unserem Lebensweg auf Gott vertrauen. Das griechische Wort für Vertrauen (pistis) ist gleichbedeutend wie Glauben. Auch wenn uns alles andere manchmal im Stich zu lassen scheint, Gott lässt uns nie hängen. Er schenkt uns ein Urvertrauen. Dieser Anlass ist ein gutes Beispiel um zu zeigen, was unser Ziel für das neue Oberstufenkonzept ist. Die Schüler sollen mit allen Sinnen erfahren können, dass der Gaube immer mit ihrem eigenen Alltag und ihrer Lebenswelt zu tun hat.

Dominik Isch, Religionspädagoge

Sommerlager Blauring**Telefonitis droht – iSola bringt üs us de Not**

Vor kurzem beunruhigte uns die Nachricht, dass die hochansteckende Krankheit «Telefonitis» ausgebrochen ist. Ist man infiziert, wird man süchtig nach dem Smartphone. Am Abreisetag sind bereits bei einzelnen Leiterinnen erste Symptome aufgetreten. Beim Versuch die Leiterinnen zu heilen, passierte das Unfassbare; unsere ganze Schar wurde ins iPhone hineingezogen. Um wieder aus dem Telefon hinauszugelangen, hätten wir nur den Code einzugeben gebraucht. Doch zuerst mussten wir in Solothurn die Buchstaben der Tastatur erspielen. Trotz funktionierender Tastatur konnten wir nicht aus dem iPhone entkommen, denn unglücklicherweise haben alle Leiterinnen das Passwort vergessen. Es blieb uns nichts anderes übrig, als mit der Swisscom Kontakt aufzunehmen. Diese schickte uns nun täglich Bruchstücke des Passworts. Nach einer abenteuerlichen Anreise erreichten alle das schöne Lagerhaus in Gänsbrunnen. Schon folgte ein neues Problem, denn unserem iPhone ging allmählich der Akku aus. Den Kindern gelang es dank ihrem grossen Einsatz ein Ladegerät zusammenzubauen, um die entkräfteten Leiterinnen wieder aufzuladen. Die gewonnene Energie brauchten wir sogleich, um die verschiedenen Apps auf unserem Handy zu entdecken. Im Game Center vergnügten wir uns mit Angry Birds, Temple Run und Fifa. Beim Durchforsten des iTunes trat jedoch unerwartet ein technischer Defekt auf und die Musik liess sich nicht mehr ausschalten. Nach einem Tag voller Hip Hop, Rock, Pop und Schlager waren wir dann alle froh, als es uns am Abend gelang, den Defekt zu beheben. An einem Morgen wollten wir uns mit der Swisscom in Verbindung setzen und stellten mit Schrecken fest, dass unser Telefon kein Netz mehr hat. Erst nach einer mehrstündigen Wanderung auf den Weissenstein hatten wir wieder Empfang und konnten die Swisscom erreichen. Nach einer Woche voller Apps, Zittermodus, Gesichterbuch und bösen Viren sehnten wir uns wieder nach der Freiheit. So setzten wir alles daran den Code zu knacken. Am Samstag gelang es uns endlich aus den Hinweisen der Swisscom das richtige Passwort zu entschlüsseln. Nach dieser intensiven Woche sind wir nun alle resistent gegen Telefonitis und kehren müde aber gesund nach Hause zurück.

Sommerzeit

Das Sekretariat ist vom Montag, 7. Juli bis Freitag, 15. August am Morgen von 08.00 - 11.45 geöffnet. Am Nachmittag bleibt das Sekretariat geschlossen. Am **11. und 12. August** sind wir in den Teamtagen. Das Sekretariat belbt den ganzen Tag geschlossen.

Cham



Pfarrei St. Jakob
Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Thomas Rey, Pfarrer	041 785 56 20
Rainer Barmet, Pastoralassistent	041 785 56 21
Marius Bitterli, Vikar	041 785 56 22
Noëmi Héjy, Pastoralassistentin	041 785 56 22

Pfarrkirche

Sonntag, 10. August

09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Catholica Unio

Werktag 11. - 16. August

Montag:

16.00 Rosenkranz

Dienstag bis Samstag:

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 15. August

Maria Aufnahme in den Himmel

09.00 Eucharistiefeier auf dem Weidhof
10.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Caritas Schweiz

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:

29. Juli: Robert Schneider-Hobi, Parkweg 6

Zur Trauung haben sich angemeldet für Samstag, 16. August 2014:

Roman Schuler und Nadine Baumgartner, Cham,
St. Mauritius, Niederwil
Louis Bozzetti und Daniela Martorelli, Cham,
St. Verena, Risch

Teamanlass

Am **Donnerstag, 14. August**, ist das ganze Pfarreiteam an einem externen Teamanlass. Das Pfarreisekretariat bleibt daher am **Nachmittag** geschlossen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Mariä Himmelfahrt, Freitag, 15. August

Anlässlich des Buebeschwinget feiern wir um **9.00 Uhr** auf dem **Bauernhof Weidhof** Cham bei der Familie Martin Zimmermann einen Gottesdienst, der vom Jodelclub Schlossgruess musikalisch gestaltet wird.

Um **10.30 Uhr** halten wir in der **Pfarrkirche** eine Eucharistiefeier mit der Segnung der mitgebrachten Kräuter.

Was gehört in ein Kräuterbündel?

Heilendes und Schmückendes
Welche Pflanzen und Blumen man für das Kräuterbündel zum Hochfest Mariä Himmelfahrt verwendet, ist in den einzelnen Regionen ganz unterschiedlich. Hier spielen naturgemäß die jeweiligen klimatischen bzw. landschaftlichen Verhältnisse eine große Rolle. Aber auch von Ort zu Ort kann dies traditionell stark differieren, so dass es nicht möglich ist, allgemein verbindliche Regeln anzugeben.



Grundsätzlich kann alles genommen werden, was man an Heilemdem und Schmückendem in Wald und Flur oder auch im heimischen Garten findet, und was einen Bezug zu der Gottesmutter Maria, die als «Heil der Kranken», aber z.B. auch als «Mystische Rose» verehrt wird, herstellen

kann.

Die «heilige Zahlen» der verwendeten Pflanzen, wie die Drei, die Sieben oder die Zwölf können dabei die Symbolkraft des Kräuterbündels verstärken.

Kolpingfamilie Cham-Hünenberg

In der letzten Sommerferienwoche laden wir ein zum Minigolf in Cham am

Donnerstag, 14. August 2014 um 18.00 Uhr direkt beim Minigolf Cham.

Wenn wir die letzten Tage der Sommerferien noch geniessen, kommt ein gemütlicher Sommerabend mit Minigolfspiel wie gerufen. Bei Regen findet dieser Anlass nicht statt.

Rainer Barmet, Präses

Frauengemeinschaft - Aufruf zur Teilnahme am 1. Chamer Koffermarkt

Liebe Chamer Hobbykünstler/-innen, am **24. September 2014 von 18.00 Uhr - ca. 21.30 Uhr** organisiert die Frauengemeinschaft einen Koffermarkt im Pfarreiheim. Sie sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Chamer/-innen dürfen ihre selbst gefertigten Produkte und Objekte in einem schön gestalteten Koffer zum Verkauf anbieten. Präsentieren Sie Gestricktes, Genähtes, Gebasteltes, Getöpfertes, Gefilztes, Gemaltes, Geschnitztes, Gekochtes, Gebackenes... Der schönste Koffer wird prämiert. Wir stellen je einen Kofferplatz von 1/2 Tisch (ca. 80 cm x 75 cm) und eine Sitzgelegenheit zur Verfügung.

Die Teilnahme ist kostenlos. Interessiert? Dann melden Sie sich bitte bei Yvonne Murer, Tel. 041 780 32 48 oder yvonne.murer@frauengemeinschaftcham.ch.

Frauengemeinschaft - Herbstwanderung zum Bärenfang, Sattel-Hochstuckli

Leitung: Frau Elisabeth Saurbeck, Cham
Dienstag, 19. August 2014 (Verschiebedatum: Donnerstag, 21. August 2014)
Zeit: 08.14 Uhr Abfahrt ab Cham - Zug mit der S1, danach Busfahrt nach Sattel.
Eine Tageskarte bis Sattel lösen.

Treffpunkt: Bahnhof Cham.

Wanderroute: Wir wandern vom Hochstuckli über oder um die Engelstöcke zum Bärenfang.

Marschzeit: 2,5 Stunden, Verpflegung aus dem Rucksack.

Auskunft: Elisabeth Saurbeck, Tel. 041 780 65 24 gibt bei zweifelhafter Witterung am Vorabend zwischen 18.00 Uhr und 21.00 Uhr Auskunft über die Durchführung. **Keine Anmeldung.**

Frauengemeinschaft - Biblische Erzählfiguren/ Krippenfiguren

Original Doris Egli

Ein Sageblock, Sisal, Bleifüsse, ein Stück Fell, Stoff... Aus diesen einfachen Grundmaterialien entstehen vielfältige bewegliche Figuren wie z.B. Maria, Josef, Hirten, Weise, Engel, Samichlaus und Schmutzli etc. Wir stellen vier verschiedene Figuren her.

Leitung: Frau Maggy Müller, Rotkreuz

Datum: 7x, Donnerstag, 21.08., 28.08., 04.09., 11.09., 18.09., 25.09. und 02.10.2014

Zeit: 19.00 - 22.00 Uhr

Ort: Pfarreiheim Cham, Aufenthaltsraum

Kosten: Mitglieder FG CHF 200.00* exkl. Material

Nichtmitglieder: CHF 210.00* exkl. Material

*bei mindestens 8 Kursteilnehmer/-innen

Anmeldung: Maggy Müller, Tel. 041 790 28 70

maggy.mueller@frauengemeinschaftcham.ch

Frauengemeinschaft - Aufruf nach Mitarbeiterinnen

Möchten Sie neue Kontakte knüpfen, sich gemeinsam mit anderen Frauen sozial engagieren? Die Frauengemeinschaft Cham braucht Frauen mit allen Arten von Talenten.

Bitte melden Sie sich unter

info@frauengemeinschaftcham.ch oder telefonisch bei Margit Conrad, 041 544 16 79. Sie können auch gerne mal an eine unserer Vorstandssitzungen zum "Schnuppern" kommen und sich über unsere Arbeit informieren. Wir freuen uns auf Sie!

Ökumenischer Chinderhüeti Cham

Nach den Sommerferien, am 19. August, starten wir wieder wie gewohnt.

Im kath. Pfarreiheim im Untergeschoss mit der grossen Terrasse ist jeden Dienstagnachmittag (ausser Schulferien) die Chinderhüeti / Kinderhort ab 13.30 bis 16.30 Uhr für Kleinkinder ab 3 Monate bis 4. Lebensjahr geöffnet.

Nutzen Sie diese Gelegenheit für ein paar freie Stunden oder für andere wichtige Termine. Wir betreuen Ihre Kinder gerne in der Gruppe und freuen uns auf regen Besuch in unserem schönen Spielzimmer. Wir betreuen Ihre Kinder auch ohne Voranmeldung. Kommen Sie doch für einen Schnuppernachmittag vorbei. Bis bald!

Leiterin Chinderhüeti Kinderhort Cham.

Frau E. Rölli, Telefon 041 780 01 49.

Klöster
Cham

Kloster Frauenthal

Sonntag, 10. August

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Freitag, 15. August

Hochfest, Maria Himmelfahrt:

09.00 Eucharistiefeier, Choralamt,
Segnung der Kräuter

Werktage: 11. - 14. und 16. August

07.00 Eucharistiefeier

Kloster Heiligkreuz

Sonntag, 10. August

09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche

Werktage: 11. - 16. August

Mo, Mi, Do, Sa:
06.45 Hl. Messe, Hauskapelle
Di: 19.30 Hl. Messe, Hauskapelle

Freitag, 15. August

Hochfest, Maria Himmelfahrt:

09.00 Festgottesdienst mit Kräutersegnung,
Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche

In der Kreuzkapelle:

Mo, Di, Mi, Do, Sa:
15.00 Rosenkranz

Geistliche Begleitung auf Anfrage über
Tel. 041 785 02 00

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
041 767 71 39
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
041 767 71 41
missione@zg.kath.ch
Segreteria: Rebekka Frey
041 767 71 42

Messe festive

Sabato, 9 agosto

18.00 Zug, S. Maria

Domenica, 10 agosto

09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Rauseo Francesco

ASSUNZIONE DELLA BEATA VERGINE MARIA

Venerdì, 15 agosto

09.30 Baar, S. Anna



Sospensione delle messe durante il periodo estivo

Cham: dal 20 luglio al 17 agosto incluso
Unterägeri: dal 3 luglio al 28 agosto incluso
Zug, St. Johannes: dal 5 al 12 agosto incluso

Buone vacanze

Vi auguriamo un meritato riposo in compagnia delle persone a voi care e con la speranza che possiate riuscire ogni tanto a fare un "messaggio" a Dio durante le vostre giornate con il vostro pensiero e/o con una piccola preghiera.



Mitteilungen

Uri

Kirchen- und Kapellenweg eröffnet

Fünfzehn Kapellen säumen den ausgeschilderten Weg, zu dem dieser Tage auch ein Flyer erschienen ist. Ausgangspunkt für die viereinhalbstündige Wanderung ist die Kapelle St. Ursula im Norden von Silenen.

Bestellungen an: Gemeindeverwaltung Silenen, Tel. 041/884 81 10. Der Flyer kann auch im PDF heruntergeladen werden unter: [\(kipa/com/sy/bal\)](http://www.maderanertal.ch)

Verein Tagsatzung

Wer lernt? Wer lehrt?

Der Verein «tagsatzung.ch» lädt am Samstag, 20. September, 13.30 Uhr, zu einer Tagung ins Pfarreiheim Guthirt, Ostermundigen. Thema ist «Haus der Religionen – Dialog der Kulturen in Bern: Wer lernt von wem? Und was?».

Wenn das «Haus der Religionen – Dialog der Kulturen» am 14. Dezember 2014 am Europaplatz in Bern eingeweiht werden kann, blickt es bereits auf eine zwölfjährige Geschichte in vier Provisorien zurück. In dieser Zeit ist durch Auf und Abs, durch Konflikte und Sich-Finden, durch Staunen und Befremden etwas Neues entstanden. Und es sind überraschende Lernprozesse in Gang gekommen. Was für Lernprozesse sind das? Wer lehrt, wer lernt? Was gibt es für uns Christen zu lernen? Mit diesen und anderen Fragen wird sich die Tagung auseinandersetzen.

Anmeldung bis 12. September 2014 an Verein tagsatzung.ch, Tel. 041 372 09 50, www.tagsatzung.ch.

Papst-Tipp für Familien

Fernseher aus beim Essen!

Familien sollen beim gemeinsamen Essen nicht gleichzeitig fernsehen. Diesen Tipp gab Papst Franziskus in einem Interview mit der Zeitschrift «Viva» und der argentinischen Zeitung «El Clarin». «Manchmal verführt uns das Konsumverhalten dazu, die Zeit zu vergeuden und nicht gemeinsam zu teilen», so der Papst wörtlich. Fernsehen könne eine Hilfe und gute Begleitung sein, vor allem die Nachrichtensendungen. Jedoch habe das Fernsehen nichts am Esstisch zu suchen. (kipa/kna/job)

Film-Tipp

La belle vie

Inspiziert von einer wahren Begebenheit erzählt der Film die Geschichte zweier Brüder, die mit ihrem Vater versteckt in den Bergen leben. Zehn Jahr zuvor hatte der Vater die beiden entführt, und noch immer lässt die Mutter nach ihnen fahnden. Als sich der ältere Sohn irgendwann davonmacht, gerät der jüngere zunehmend in einen Konflikt zwischen der Loyalität zum Vater und dem Wunsch, ein eigenes Leben zu führen. Die Vergangenheit und die Beziehung zur Mutter werden nur angedeutet. Doch geht es dem Regisseur Jean Denizot weniger darum, Gründe auszuloten, sondern um das Erwachsenwerden des jüngeren Sohnes, seine Wahrnehmung und Zerrissenheit. Dies kommt, eingebettet in atmosphärische Naturaufnahmen, intensiv und stark zum Ausdruck. al

Radio

Samstag, 9. August

Zwischenhalt: **Mit Themen aus Kirche und Religion** und den Glocken der ev.-ref. Kirche Mitlödi, GL. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 10. August

Röm.-kath. Predigt. Adrienne Hochuli Stillhard, Theologin, Zürich. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr
Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Alke de Groot, Egg. Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Mittwoch, 13. August

Tandem. Eine Frau und zwei Männer. Johanna und Bruno sind ein junges Paar als Bruno plötzlich zum Pflegefall wird. Johanna betreut ihn zu Hause, doch eines Tages lernt sie einen anderen Mann kennen, verliebt sich in ihn und möchte, dass alle drei unter einem Dach leben. «Tandem» gibt Einblicke in die ungewöhnliche Lebensgemeinschaft des Dreiergespanns. Gundula Axelsson wurde für ihre Reportage 2013 mit dem Journalistenpreis der Diakonie ausgezeichnet. SWR2, 19.20 Uhr

Fernsehen

Samstag, 9. August

Fenster zum Sonntag. Eine himmlische Karriere. Schwester Veronika hat sich vor zwölf Jahren zu einem ehelosen Leben verpflichtet ohne einem Orden anzugehören und Daniel Juzi ist seit über 15 Jahren für eine humanitäre Hilfsorganisation in Afghanistan als Pilot tätig. Beide stehen in ihrem Alltag vor speziellen Herausforderungen. Wie gehen sie damit um? SRF 2, 17.15 Uhr

Wort zum Sonntag. Cornelia Camichel Bromeis. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 10. August

Evangelischer Gottesdienst aus der Alexanderkirche in Wildeshausen. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Katholisch sein in der Krise. Ein Gespräch mit Klaus Mertes, Jesuit. SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Religion. Papst Franziskus – Ein Jesuit regiert die Kirche. Die Dokumentation setzt sich mit den Prinzipien und der Geschichte der Jesuiten auseinander und fragt nach deren Einfluss auf Franziskus. SRF 1, 10.30 Uhr

Sternstunde Philosophie. Verdingkinder. Ein Gespräch mit Bundesrätin Simonetta Sommaruga. SRF 1, 11 Uhr

Azzurro. Um Geld für die Augenoperation seiner blinden Enkelin zu beschaffen, sucht der ehemalige Fremdarbeiter Giuseppe seinen früheren Patron in der Schweiz auf. Die Fahrt wird zu einer klärenden Reise in die eigene Vergangenheit. Der italienischstämmige Walliser Denis Rabaglia hat mit seiner gefühlvollen Geschichte im In- und Ausland einen Kinoerfolg erzielt und den Schweizer Filmpreis gewonnen. SRF 1, 13.10 Uhr

Gott und die Welt. «Nur über meine Leiche!» Immer mehr ältere Menschen weigern sich, in Heime oder Pflegeeinrichtungen zu gehen. Sie wollen um jeden Preis zu Hause leben und vor allem dort auch sterben. Was aber bedeutet dies für Pflege und Versorgung, für Familie und Angehörige? Die Dokumentation erzählt von Menschen, die nicht klein beigegeben wollen. ARD, 17.30 Uhr

Montag, 11. August

Matthijs' Regeln. Der Autist Matthijs ist durchaus in der Lage, allein zu leben. Zu Konflikten kommt es immer nur dann, wenn er seine Wohnung und damit seine eigene Welt verlassen muss. Filmmacher Marc Schmidt ist seit früher Jugend mit Matthijs befreundet und hat ihn für den Dokumentarfilm (NL 2012) mit der Kamera durch den Alltag begleitet. Arte, 23.40 Uhr

Dienstag, 12. August

Gelebte Tradition – Schweizer Volksbräuche. Der Film aus der Reihe «NZZ Format» stellt die schönsten Schweizer Volksbräuche im Winter und Frühling vor. 3sat, 19.30 Uhr

Dekanat VKKZ

Fachstellen der Katholischen Kirche Zug

Katholische Kirche Zug, Landhausstrasse 15, 6340 Baar
www.katholischekirchezug.ch

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ

T 041 767 71 20, F 041 767 71 21, vkcz@zg.kath.ch

Karl Huwyler, Präsident

Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 22
melanie.huerlimann@zg.kath.ch

Ruth Flury, Finanzen, T 041 767 71 23, ruth.flury@zg.kath.ch

Dekanat Zug

T 041 767 71 25, F 041 767 71 26, dekanat@zg.kath.ch

Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch

Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28, rebekka.frey@zg.kath.ch

Fachstelle BKM Bildung-Katechese-Medien

T 041 767 71 30, F 041 767 71 31, bkm@zg.kath.ch, www.fachstelle-bkm.ch

Ausleihe Medien, mediothek@zg.kath.ch

Dr. Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch

Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch

Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch

Forum Kirche und Wirtschaft

T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, kirche-wirtschaft@zg.kath.ch

Christoph Balmer, Fachstellenleiter, christoph.balmer@zg.kath.ch

Redaktion Pfarreiblatt des Kantons Zug

Adressänderungen und Abbestellungen bitte an das zuständige Pfarramt

T 041 767 71 38, F 041 767 71 37, pfarreiblatt@zg.kath.ch

Ruth Eberle, Redaktorin

Missione Cattolica Italiana

T 041 767 71 39, F 041 767 71 40, www.missione-italiana-zug.ch

Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch

Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

Kroatenmission

T 041 767 71 43, F 041 767 71 44, hkm@zg.kath.ch

Pater Rade Vuksic, Missionar, T 041 767 71 45

Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

Weitere Fachstellen

Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com. des

Béatitudes (Seligpreisungen), Zoug, Fernand Gex, T 041 741 78 39

comcathfranc@datazug.ch

Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug

Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehr@bluewin.ch

Spitalseelsorge Kantonsspital Zug

Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63, franz-xaver.herger@zgks.ch

Annette Weimann, T 041 399 42 64, annette.weimann@zgks.ch

Klinikseelsorge Andreasklinik Cham

Noëmi Héjji, Tel. 041 780 38 38, noemi.hejji@pfarrei-cham.ch

Psychiatrische Klinik Zugersee, Widenstrasse 55, 6317 Oberwil, T 041 726 39 34

Monika Ulmann, monika.ulmann@pkzs.ch

Good Shepherd's Catholic Community, Rev. Urs Steiner, Pastor, Karen Curjel,

Minister, T 041 728 80 24, hello@good-shepherds-zug.ch

seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung

Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Archiv, Tamara Fullin, Tel. 041 72856 80, tamara.fullin@zg.ch

Redaktionsschluss allg. Seiten

Nr. 35 (24.8.-30.8.) 6. August

Nr. 36 (31.8.-6.9.) 13. August

Nr. 37 (7.9.-13.9.) 20. August

Pfarreiblatt der katholischen Pfarreien des Kantons Zug

Erscheint wöchentlich

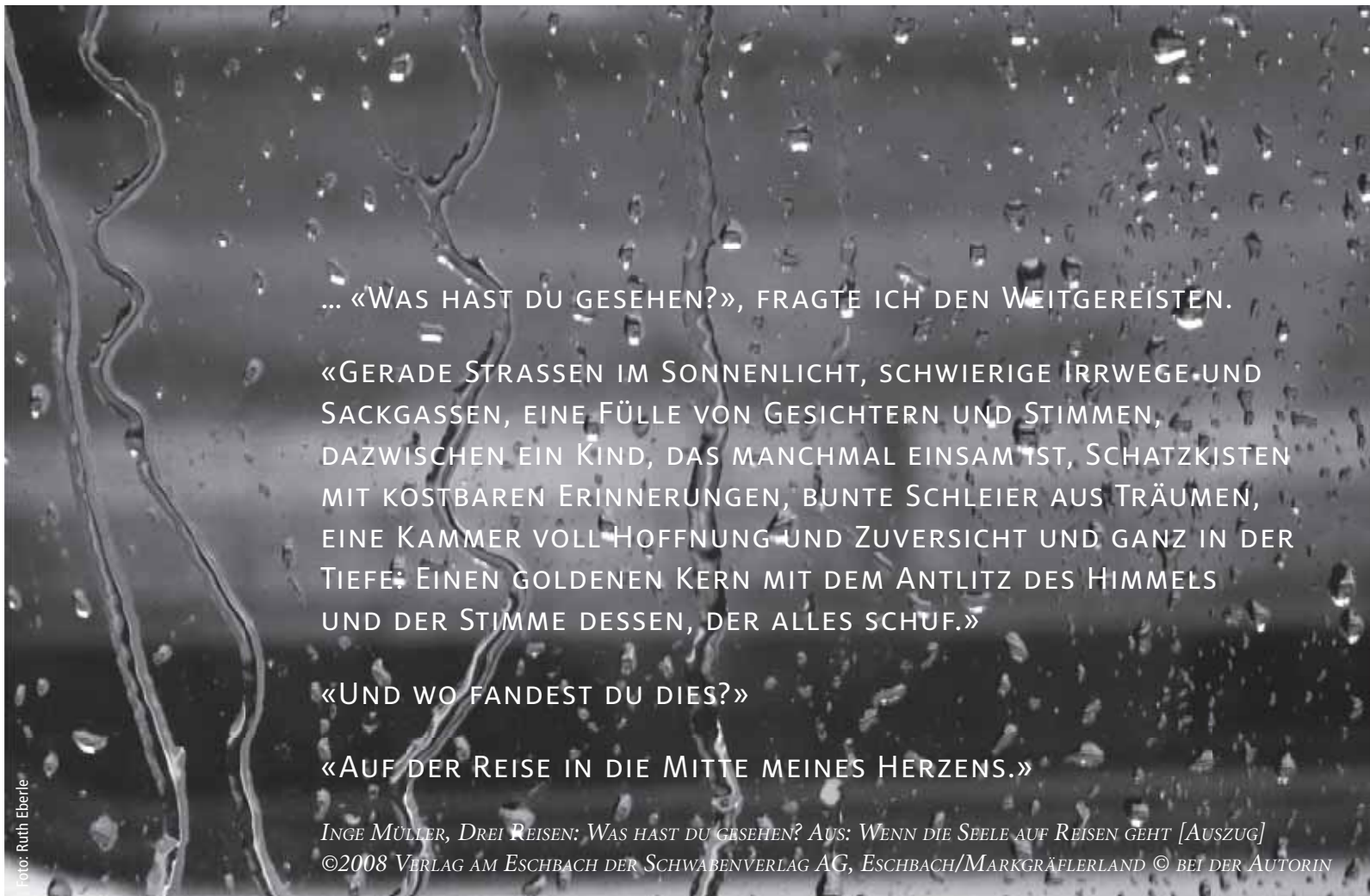
Herausgeber

Pfarreiblattkommission des kath. Pfarreiblattes für den Kanton Zug

Hans Danuser, Präsident, Zug

Mantel teilweise übernommen aus Horizonte Aargau

Andreas C. Müller, Marie-Christine Andres Schürch, Anne Jablonowski, Silvia Berger



... «WAS HAST DU GESEHEN?», FRAGTE ICH DEN WEITGEREISTEN.

«GERADE STRASSEN IM SONNENLICHT, SCHWIERIGE IRRWEGE UND SACKGASSEN, EINE FÜLLE VON GESICHTERN UND STIMMEN, DAZWISCHEN EIN KIND, DAS MANCHMAL EINSAM IST, SCHATZKISTEN MIT KOSTBAREN ERINNERUNGEN, BUNTE SCHLEIER AUS TRÄUMEN, EINE KAMMER VOLL HOFFNUNG UND ZUVERSICHT UND GANZ IN DER TIEFE: EINEN GOLDENEN KERN MIT DEM ANTLITZ DES HIMMELS UND DER STIMME DESSEN, DER ALLES SCHUF.»

«UND WO FANDEST DU DIES?»

«AUF DER REISE IN DIE MITTE MEINES HERZENS.»

INGE MÜLLER, DREI REISEN: WAS HAST DU GESEHEN? AUS: WENN DIE SEELE AUF REISEN GEHT [AUSZUG]
©2008 VERLAG AM ESCHBACH DER SCHWABENVERLAG AG, ESCHBACH/MARKGRÄFLERLAND © BEI DER AUTORIN

Liturgie

Sonntag, 10. August

19. Sonntag im Jahreskreis

(Farbe Grün – Lesejahr A)

Erste Lesung: 1 Kön 19,9a.11-13a

Zweite Lesung: Röm 9,1-5

Evangelium: Mt 14,22-33

**Information zu Pfarreien und kirchlichen
Organisationen im Kanton Zug:**

www.katholischekirchezug.ch

**Adressänderungen und Abbestellungen bitte
an das zuständige Pfarramt**